



MARKTGEMEINDE PILLICHSDORF

„Pillichsdorf – das zukunftsfitte Dorf,
in dem alle gemeinsam zu einem lebenswerten
Miteinander beitragen“

GEMEINDEVISION mit Ortskernabgrenzung

**Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept (ISEK)**

März, 2026



**1 DORF
1.249 MENSCHEN
EIN LEITBILD**



INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort.....	7
2	Gemeindevision – Neue Ideen für Gemeinden	8
3	Übergeordnete Strategien und Zielsetzungen	9
3.1	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.....	9
3.2	Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)	10
3.3	Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen).....	13
3.4	Haupt- und Kleinregionsstrategie	13
4	Unsere Gemeinde	14
4.1	Zahlen, Daten und Fakten.....	16
4.1.1	Lage.....	16
4.1.2	Bevölkerung	17
4.1.3	Gemeindegröße und -flächen.....	20
4.1.4	Wirtschaft.....	20
4.1.5	Klima.....	21
4.2	Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)	22
4.3	Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte	24
5	Leitbild.....	26
5.1	Der Weg zur Gemeindevision	26
5.2	Grundlagen – Stärken und Schwächen.....	30
5.2.1	Stärken	30
5.2.2	Schwächen	30
5.3	Vision und Strategische Ziele.....	31
5.4	Leitziele nach Themenbereichen	31
5.4.1	Soziales & Gesundheit.....	32
5.4.2	Freizeit & Naherholung	35



5.4.3	Bildung & Kultur	38
5.4.4	Mobilität & Verkehr.....	41
5.4.5	Zentrumsentwicklung	47
5.4.6	Vereine	50
5.4.7	Feuerwehr Zivilschutz Black-Out.....	53
5.5	Projektideen im Detail	57
5.5.1	Zentrumsentwicklung	57
5.5.2	Mobilität & Verkehr.....	58
5.5.3	Bildung & Kultur	59
6	Dokumentation Ortskernabgrenzung.....	61
6.1	Beschreibung des Ortskerns.....	61
6.2	Plandarstellung der Ortskernabgrenzung.....	63
6.3	Erläuterung zur Plandarstellung.....	64
6.3.1	Kriterien Verkehr	64
6.4	Verortung ortskernrelevanter Projekte.....	65
6.5	Teilnehmerliste Workshop.....	66
6.6	Ansprechpersonen für die Ortskernabgrenzung.....	66
6.7	Anhang zur Ortskernabgrenzung	67
6.7.1	Gemeinderatsbeschluss.....	67
6.7.2	Ortskernabgrenzung - Plan	67
6.7.3	Checkliste zur Ortskernabgrenzung	68
7	Zusammenfassung und Ausblick.....	72
7.1	Beschluss des Gemeinderats.....	72
8	Abbildungsverzeichnis.....	73

Erarbeitet mit den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Pillichsdorf, der Politik und Verwaltung.

Zeitraum: Juli 2025 bis März 2026

Prozessbegleitung: Veronika Wipp, NÖ Dorf- und Stadterneuerung DORN GmbH



Die vorliegende Dokumentation wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 5.2. Umsetzung von nachhaltigen Projekten zur Gemeinde- und Ortsentwicklung der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung für Förderungen im Rahmen der NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024“ sowie der „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich“ der ÖROK erstellt.

(siehe www.raumordnung-noe.at)



Kontaktdaten der Gemeinde

Marktgemeinde	Pillichsdorf
	Hauptplatz 3, 2211 Pillichsdorf
	+43 2245 2421
	info@pillichsdorf.at
	https://www.pillichsdorf.a
Bürgermeister	DI Florian Faber, BEd
	+43 2245 2421 10
	f.faber@pillichsdorf.at
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Mag.a Sabine Birk (Amtsleiterin)
	+43 2245 2421 11
	s.birk@pillichsdorf.at
Dorferneuerungsverein	Neu gegründet am 27.2.2026



1 VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
Pillichsdorf ist in den vergangenen Jahren zu einem modernen
und **innovativen Ort in der Region** geworden.



Um in Zukunft noch mehr auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können nutzen wir den **Prozess der Gemeindevision**, in dem jede und jeder ihre/seine Ideen und Vorschläge einbringen kann.

Unter Mithilfe der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wollen wir gemeinsam **eine Vision für Pillichsdorf** entwickeln.

Die lebendige und **lebenswerte Zukunft unserer schönen Ortschaft** steht dabei im Mittelpunkt und soll von allen Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltet werden.

Danke für Dein/Ihr Engagement - gemeinsam machen wir unsere Gemeinde für alle Generationen noch lebenswerter!

Florian Faber
Bürgermeister



2 GEMEINDEVISION – NEUE IDEEN FÜR GEMEINDEN

Ein Perspektivenwechsel und ein Blick über den Tellerrand können viel dazu beitragen, visionäre Ideen für Gemeinden auf den Boden zu bringen. Mit geeigneten Werkzeugen und Strategien unterstützt die **NÖ Dorf- & Stadterneuerung** Gemeinden dabei die vorhandenen Ressourcen - der örtlichen Gegebenheiten und ihrer Menschen - zu erkennen und zu bündeln. Mit aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entsteht eine Gemeindevision, also ein Leitfaden für langfristige Ziele, ein Ratgeber zur Prioritätensetzung und Kompass für künftige Gemeinde-Entscheidungen.



Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision



3 ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN UND ZIELSETZUNGEN

Bei der Erstellung der Gemeindevision wird auf vorhandene kommunale, regionale, landesweite bzw. nationale Strategien (wie etwa die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, Klimaziele, Hauptregions- oder Kleinregionsstrategien) Rücksicht genommen. Das erstellte Leitbild leistet damit auch einen Beitrag zur Erreichung übergeordneter Zielsetzungen.

3.1 Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, verpflichten sich zur Umsetzung von 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals, SDGs¹**) auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.



Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

¹ Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>



Auch das Land Niederösterreich nimmt in den **NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024** Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele. Konkret bedeutet dies etwa die Förderung der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen und **Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung**, die Förderung von regionalen Stärken und Wirtschaftskreisläufen, ein **verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen** und die **Stärkung von Ortskernen** und zentralen öffentlichen Bereichen.²

3.2 Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)

Im Juni 2019 wurde der Klima- und Energiefahrplan³ im Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Mit ambitionierten Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für Menschen und Gemeinden und die Wirtschaft geschaffen werden. Niederösterreich will bis 2030 u. a. frei von Öl werden, verstärkt auf e-Mobilität setzen und die Energiewende weiter vorantreiben.

Gemeinden spielen bei der Umsetzung eine entscheidende Rolle und sind wichtige Motoren der Klimabewegung. Aus diesem Grund hat das Land Niederösterreich seine Ziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen.

Die konkreten Zielvorgaben bis 2030 lauten⁴:

- **Ziel: Photovoltaik**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 2 kWp/Einwohner (bei Gemeinden < 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner); 1 kWp/Einwohner (bei Gemeinden > 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern)
 - Für die Gemeinde: 10 % der am Gemeindegebiet befindlichen Photovoltaik-Leistung, wird von der Gemeinde selbst umgesetzt.

- **Ziel: Raus aus Öl**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet bis 2030 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020
 - Für die Gemeinde: alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

² Quelle: https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/infostand/dorf_und_stadterneuerung_nafes/NOEDorf- Stadt- undRegionsentwicklungsrichtlinie_2024.pdf

³ Quelle: https://www.noee.gv.at/noee/Energie/Klima- und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf

⁴ Quelle: [Klimaziele 2030 | Energie in Niederösterreich \(energie-noe.at\)](https://www.noee.gv.at/noee/Energie/Klima- und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf)



○ **Ziel: Straßenbeleuchtung**

Für die Gemeinde: 100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

○ **Ziel: Wärmeverbrauch**

Für die Gemeinde: Wärmeverbrauch aller öffentlicher Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² und Jahr (denkmalgeschützte Gebäude ausgenommen).

○ **Ziel: e-Mobilität**

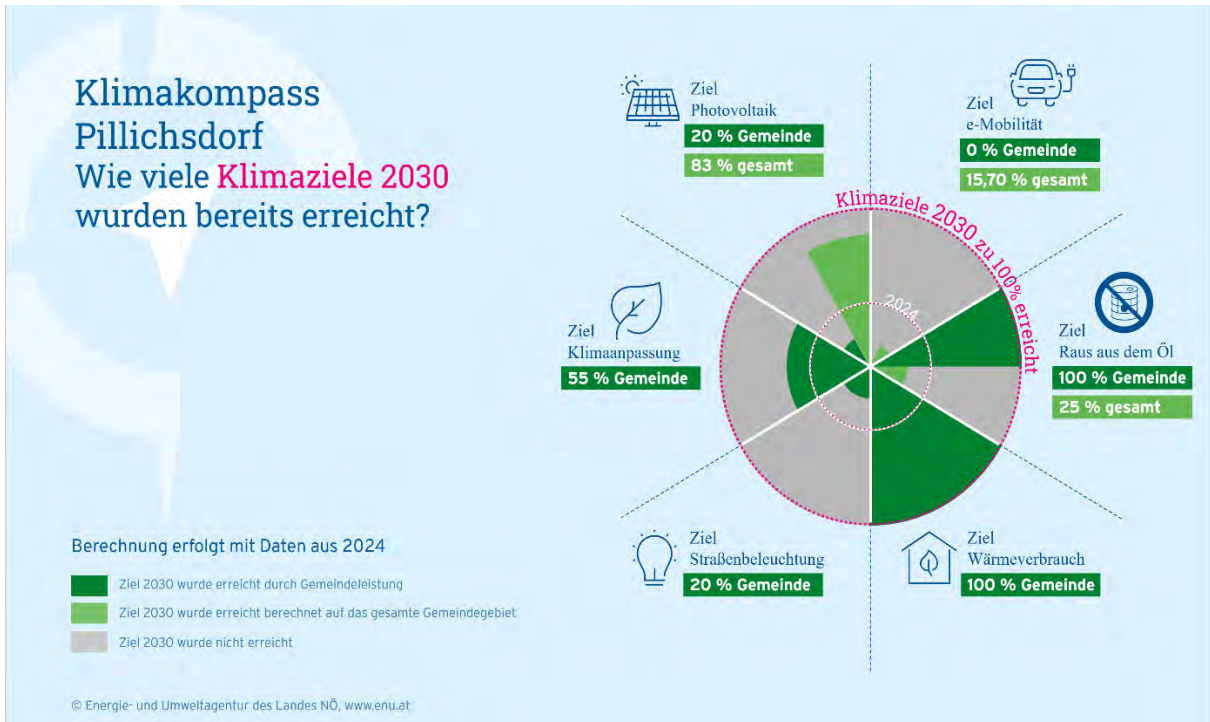
- Für das gesamte Gemeindegebiet: 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen bis 2030
- Für die Gemeinde: 100% der Fahrzeuge M1 (PKW) + N1 (kleine Nutzfahrzeuge) im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

○ **Ziel: Klimaanpassung**

Für die Gemeinde: insgesamt 100 Punkte in folgenden Themenfeldern

- Strategie für Klimawandelanpassung
- Biodiversitätsfördernde und klimaangepasste Grünraumgestaltung im öffentlichen Raum (innerorts und außerorts)
- Sparsamer Umgang mit der Ressource Boden
- Regen- und Trinkwassermanagement
- 40 Bonuspunkte für Biodiversitätsflächen (z.B. Blumenwiesen, Baumgruppen, Hecken, angepasstes Mähmanagement bei Straßenböschungen etc.)

Der **Klimakompass** zeigt an wo sich Gemeinden auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 befinden und was sie zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.



Ziel	Ist-Stand 2024	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
Photovoltaik Gemeinde	48 kWp	188 kWp	236 kWp
Photovoltaik gesamt	1.951 kWp	411 kWp	2.362 kWp
e-Mobilität Gemeinde	0 KFZ	1 KFZ	1 KFZ
e-Mobilität gesamt	3,14 %	16,86 %	20 %
Raus aus dem Öl Gemeinde	ölfrei		ölfrei
Raus aus dem Öl gesamt	1 Umstellungen	3 Umstellungen	4 Umstellungen
Raus aus dem Gas Gemeinde			-
Wärmeverbrauch Gemeinde	22,40 kWh/m ² a	0 kWh/m ² a	max. 50 kWh/m ² a
Straßenbeleuchtung Gemeinde	61 LED-Lichtpunkte	247 LED-Lichtpunkte	308 LED-Lichtpunkte
Klimaanpassung Gemeinde	55 %	45 %	100 %

Abbildung 3: Klimakompass Gemeinde Pillichsdorf (Stand: 07/2025; Quelle: eNu, www.enu.at)



3.3 Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen)

Ortskerne sind nicht nur wichtige Zentren der Verwaltung und des Handels, sie sind vor allem auch die Orte der Kommunikation und Plätze der Begegnung. Ortskerne und -zentren haben jedoch mit verstärkten Herausforderungen zu kämpfen (z.B. Leerständen). Das Land Niederösterreich hat daher einen „Zentrumscheck für Neuprojekte“ beschlossen, der die Anpassung von Förderrichtlinien oder gesetzlichen Bestimmungen vorsieht, mit dem Ziel Ortskerne zu stärken. Auch die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt Empfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen⁵.

3.4 Haupt- und Kleinregionsstrategie

Die Hauptregionsstrategie ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion. Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar und gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.

Sollte eine Kleinregion, also eine freiwillige Kooperation von Gemeinden, bestehen, kann auf dieser Ebene ebenfalls ein Strategieplan erstellt werden, der die Grundlage für die interkommunale Kooperation darstellt.

⁵ Quelle: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/O_ROK-Empfehlung_Nr_58_Raum_fuer_Baukultur_final.pdf



4 UNSERE GEMEINDE



Abbildung 4: Schloss (Foto: Marktgemeinde Pillichsdorf)

Die Marktgemeinde Pillichsdorf befindet sich im Bezirk Mistelbach im Weinviertel. Mit ihren 1.249 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 1.1.2025, Statistik Austria) liegt die Marktgemeinde am Nordrand des Marchfeldes und wird vom Rußbach im Süden und durch die Marktgemeinde vom Mühlbach durchflossen. Als

einzigste Katastralgemeinde gehört Reuhof zum Gemeindegebiet, in dieser befinden sich ein ehemaliger Gutshof sowie einige gewerblich genutzte Gebäude.

Pillichsdorf ist vor allem für seine Kellergasse bekannt, diese gehört zu den größten zusammenhängenden Kellergassen in Mitteleuropa. Ein Tumulus aus der Hallstattzeit wird von den Einheimischen als Kalvarienberg

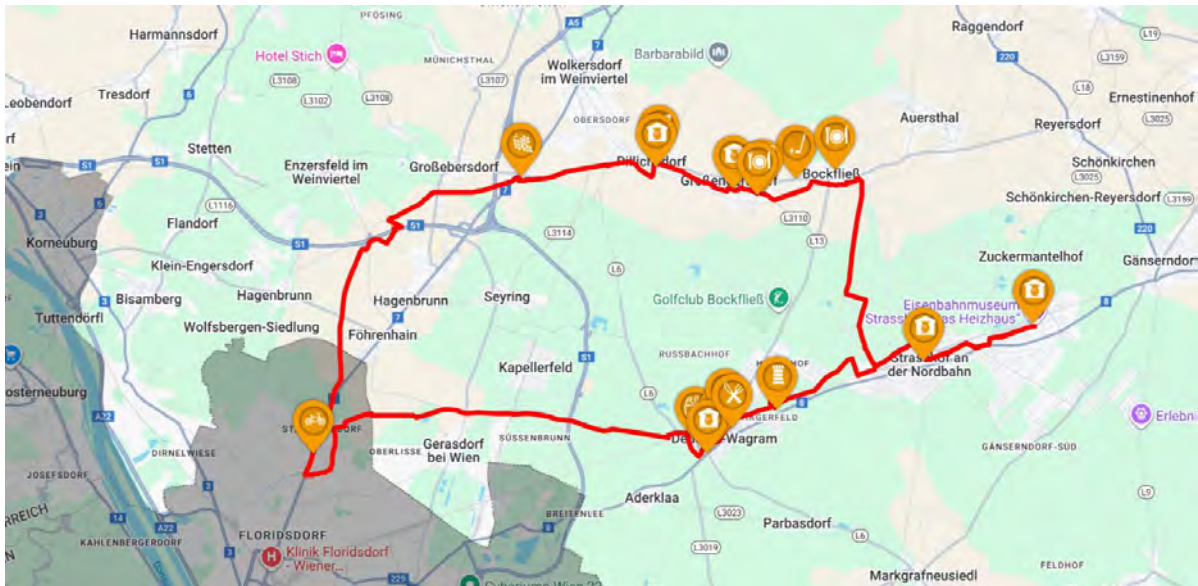
bezeichnet und soll eine Grabstätte eines Fürsten sein. Die Marktgemeinde Pillichsdorf hat außerdem im Ortskern einen Dorfwirt, der sich im Erdgeschoß des Schlosses befindet. Die barocke Pfarrkirche zum Hl. Martin stammt aus dem 17. Jahrhundert und beherbergt im Kirchenturm ein Museum zur Geschichte Pillichsdorfs. Der markante Pfarrhof mit seinem schön angelegten Pfarrgarten ist ebenfalls eine Sehenswürdigkeit von Pillichsdorf.

Der Erlebnis-Radweg „Dampfross und Drahtesel“ feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum. und führt durch Pillichsdorf.

Die Weingärten im Norden mit ihren sanften Hügeln prägen die Kulturlandschaft. Die Nähe einerseits zu Wolkersdorf aber auch die Nähe zu Wien zeichnen die günstige Lage von Pillichsdorf aus.

Anzahl der Vereine
(Stand: 30.07.2025):

10



Quelle: <https://www.weinviertel.at/a-dampfross-und-drahtese/>

Neben dem Schurlwirt gibt es noch einige Heurigen sowie verschiedene Unterkünfte wie Frühstückspensionen und Gasthöfe.

Pillichsdorf hat einen Kindergarten, eine Volksschule, einen Frisör, einen Bäcker und einen Fleischhauer.



Abbildung 5: Pfarrhof (Foto: Marktgemeinde Pillichsdorf)



4.1 Zahlen, Daten und Fakten

4.1.1 Lage



Abbildung 6: Lage der Marktgemeinde Pillichsdorf mit ihrer Katastralgemeinde

Hauptregion:	Weinviertel
Politischer Bezirk:	Mistelbach
Katastralgemeinden (Bevölkerungszahl, Stand 01.01.2025, Statistik Austria):	Pillichsdorf (1.249) Reuhof



4.1.2 Bevölkerung

Die Marktgemeinde Pillichsdorf hatte im Jahr 2002 1.090 Einwohnerinnen und Einwohner, Anfang 2025 waren es 1.249 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bevölkerung ist im Zeitraum von 2011 bis 2021 um 15 % gestiegen, im Vergleich zur gesamten Region um Wolkersdorf, gab es ebenfalls einen Bevölkerungszuwachs, jedoch deutlich sanfter.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand: 01.01.2025, Statistik Austria):	1.249
mit Nebenwohnsitz (Stand: 16.04.2020, Marktgemeinde P.):	213

Bevölkerungsentwicklung:

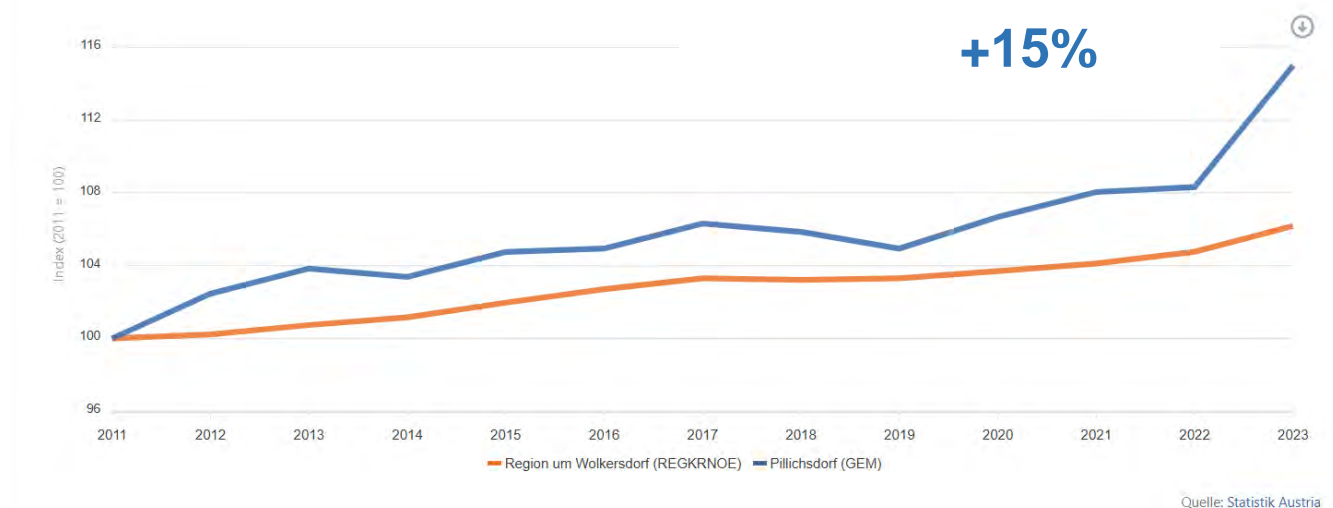
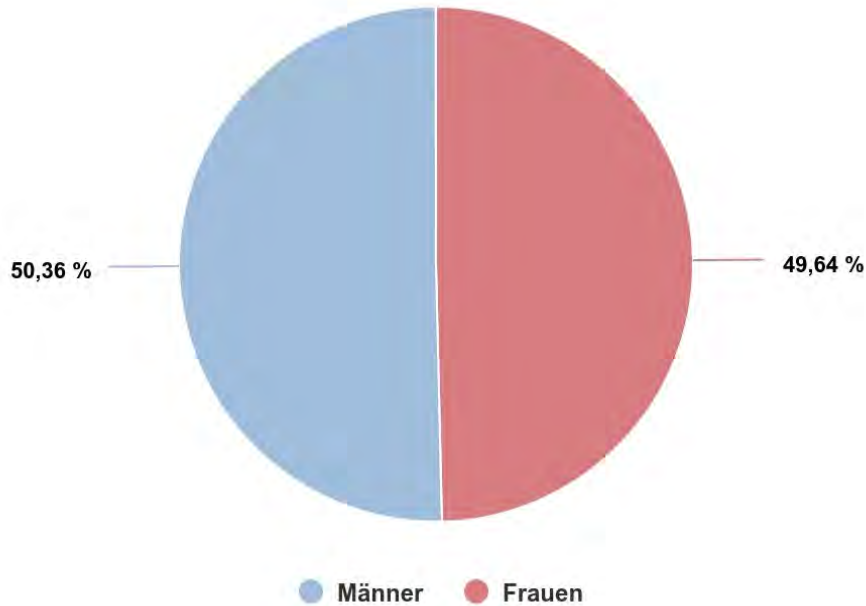


Abbildung 7: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY-Dashboard)



Pillichsdorf

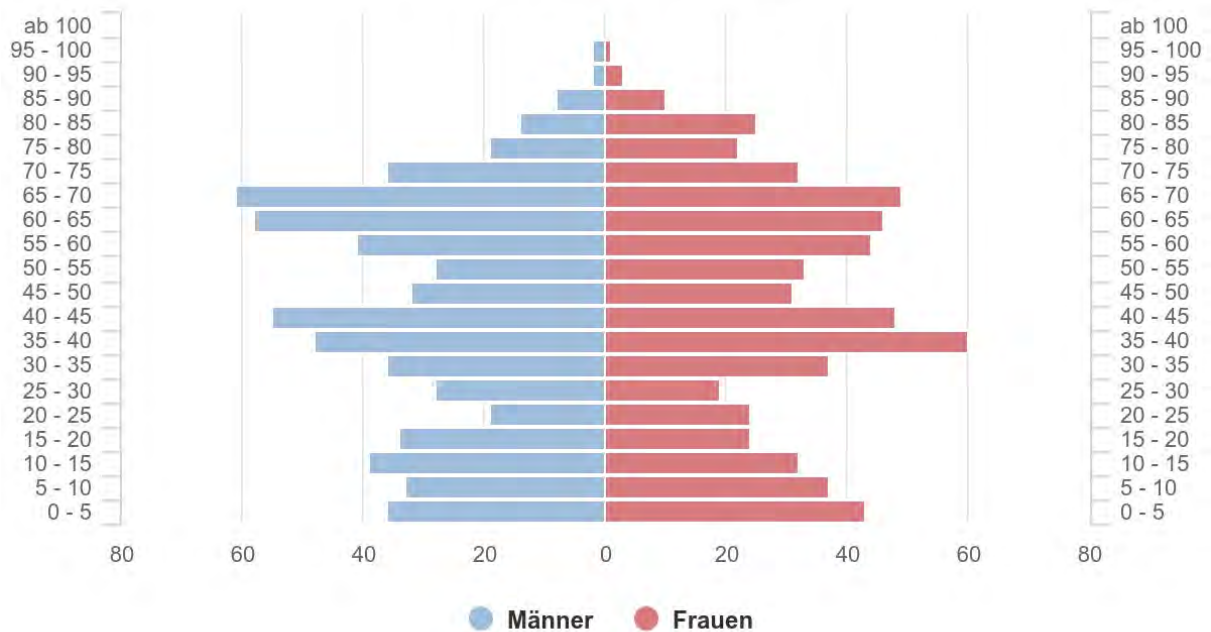
Bevölkerung nach Geschlecht - 01.01.2025



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 04.02.2026.

Pillichsdorf

Bevölkerungspyramide - 01.01.2025



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 04.02.2026.

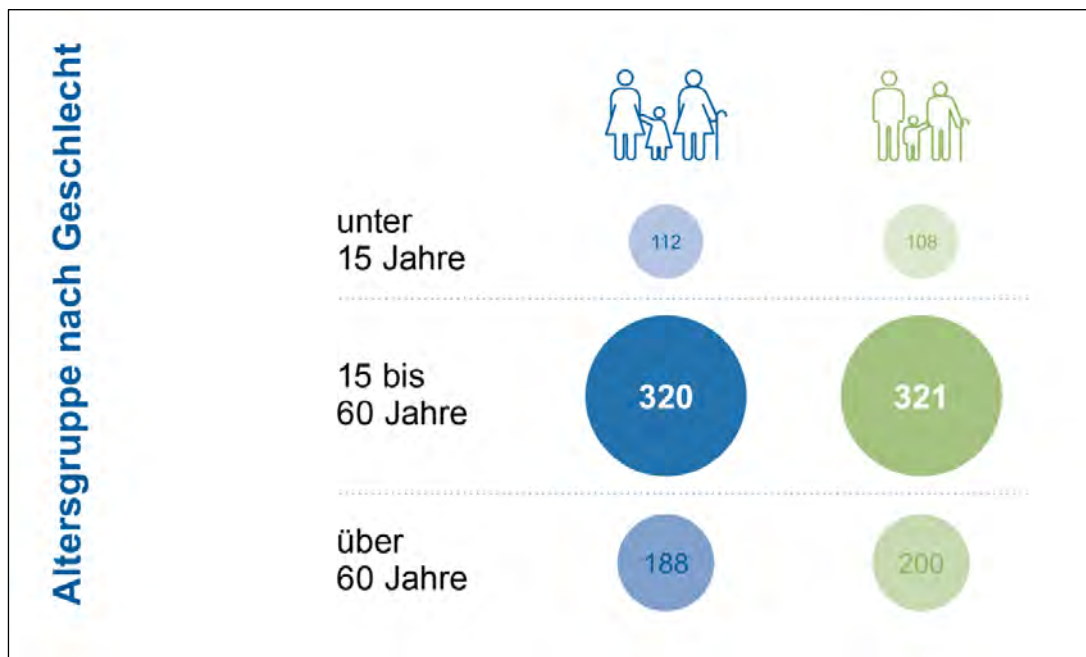


Abbildung 8: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2025 (Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Der Anteil der älteren Bevölkerung (60 Jahre und älter) stieg im Vergleich zum Jahr 2002 an und liegt derzeit in der Marktgemeinde Pillichsdorf bei rund 31% (2002: 23,5%).

Unter 15 Jahren: 18%

15-64 Jahre: 51%

Über 64 Jahre: 31%



4.1.3 Gemeindegröße und -flächen

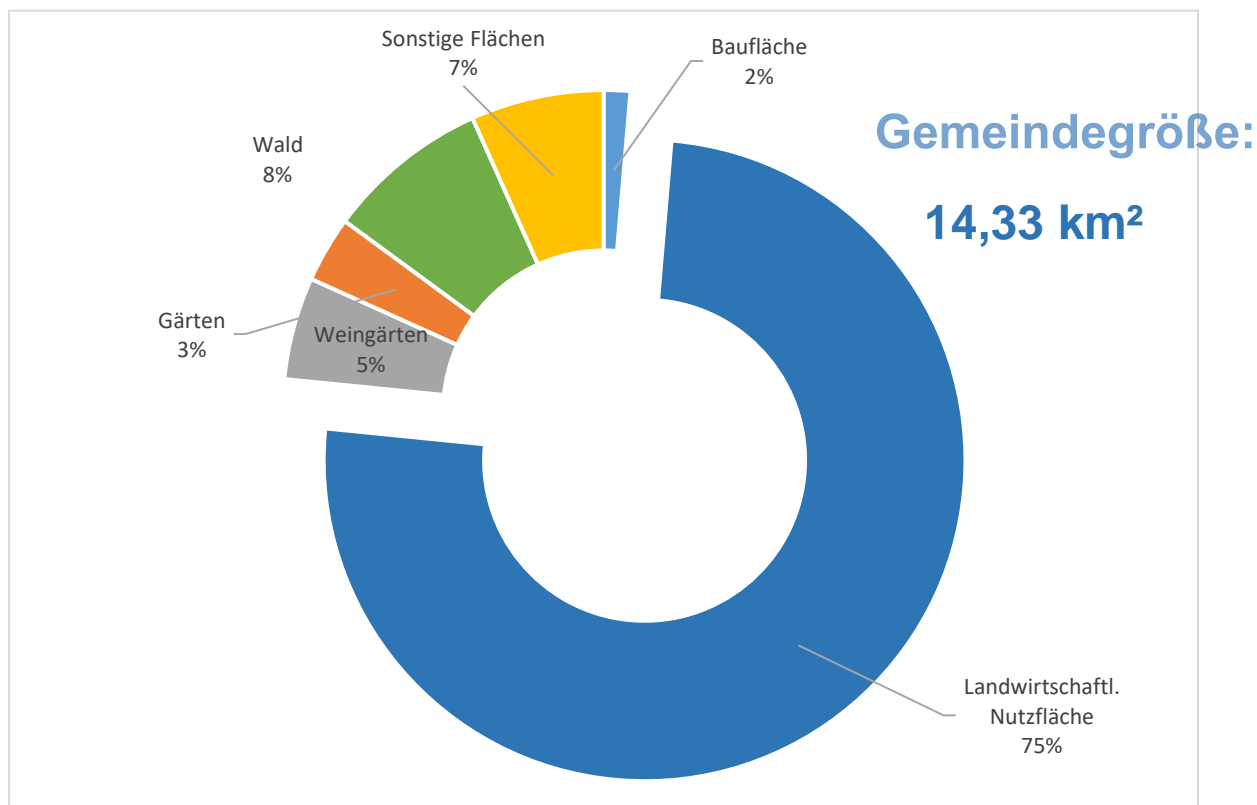


Abbildung 9: Flächenanteile in der Marktgemeinde Pillichsdorf (Quelle: Statistik Austria)

Der Hauptanteil mit 75% an der gesamten Gemeindefläche Pillichsdorfs entfällt auf landwirtschaftliche Nutzflächen, rund 8% sind Wald, gefolgt von 5% Weingärten, 3% Gärten und nur 2% Bauflächen.

4.1.4 Wirtschaft

In Pillichsdorf gibt es insgesamt 89 Arbeitsstätten. Mit 23 Arbeitsstätten war der Bereich Land- und Forstwirtschaft 2021 die wichtigste Branche bezogen auf die Anzahl der Arbeitsstätten, gefolgt von freiberuflichen Dienststätten / technischen Dienstleistungen (9) und vom Gesundheits- und Sozialwesen mit 8 Arbeitsstätten.

Anzahl der Arbeitsstätten (Stand: 31.10.2024, Statistik Austria):	89
Anzahl der Beschäftigten (Stand: 31.10.2024, Statistik Austria):	240

Lt. Statistik Austria sind 475 Personen Auspendler, denen 107 Einpendler gegenüberstehen (Stand 2021).



4.1.5 Klima

Ein wesentlicher Aspekt im Zusammenhang mit Klimaveränderungen und Auswirkungen auf Natur und Umwelt ist die Bodenversiegelung. Bei versiegelten Flächen handelt es sich um jene Flächen, die mit einer gänzlich wasser- und luftundurchlässigen Schicht abgedeckt sind.

Wie viel Fläche bereits intensiv durch den Menschen genutzt wird zeigt der Anteil an versiegelter Fläche sowie die Flächeninanspruchnahme pro Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit einer versiegelten Fläche von 625 m² pro Kopf liegt die Marktgemeinde Pillichsdorf deutlich unter dem Wert des Bezirks Mistelbach (775 m²/Einwohner), jedoch um einiges über dem Durchschnitt von Niederösterreich 503 m².

Als „in Anspruch genommene“ Flächen gelten Flächen, die durch menschliche Eingriffe verändert und/oder bebaut sind. Sie stehen der land- und/oder forstwirtschaftlichen Produktion und als natürlicher Lebensraum nicht mehr zur Verfügung und können sowohl versiegelte, teilweise versiegelte als auch nicht versiegelte Flächen enthalten - auch nicht bebaute Grundstücke im Bauland fallen darunter. Die Flächeninanspruchnahme in Pillichsdorf beträgt derzeit 1.242 m², niederösterreichweit 960 m² pro Einwohner mit Hauptwohnsitz. Dabei ist zu beachten, dass freistehende Einfamilienhäuser deutlich mehr Fläche pro Person beanspruchen wie die flächeneffiziente Bauweise von Mehrfamilienhäusern. Generell zeigt sich, dass überall dort wo Grund und Boden für eine weitere Siedlungsentwicklung knapp sind, u.a. auch aus wirtschaftlichen Gründen effizienter mit Flächen umgegangen wird, und die Inanspruchnahme pro Person geringer ist.

Versiegelung und Flächeninanspruchnahme pro Kopf (2022)

BMLUK und BMWET 2026, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at
Quelle: ÖROK/Umweltbundesamt

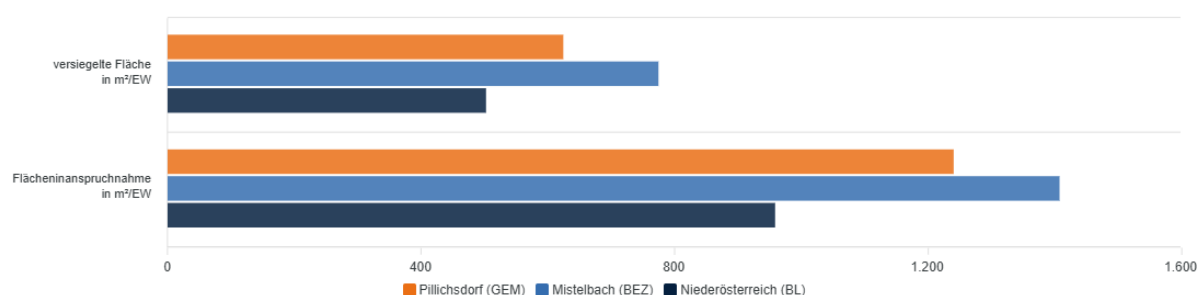
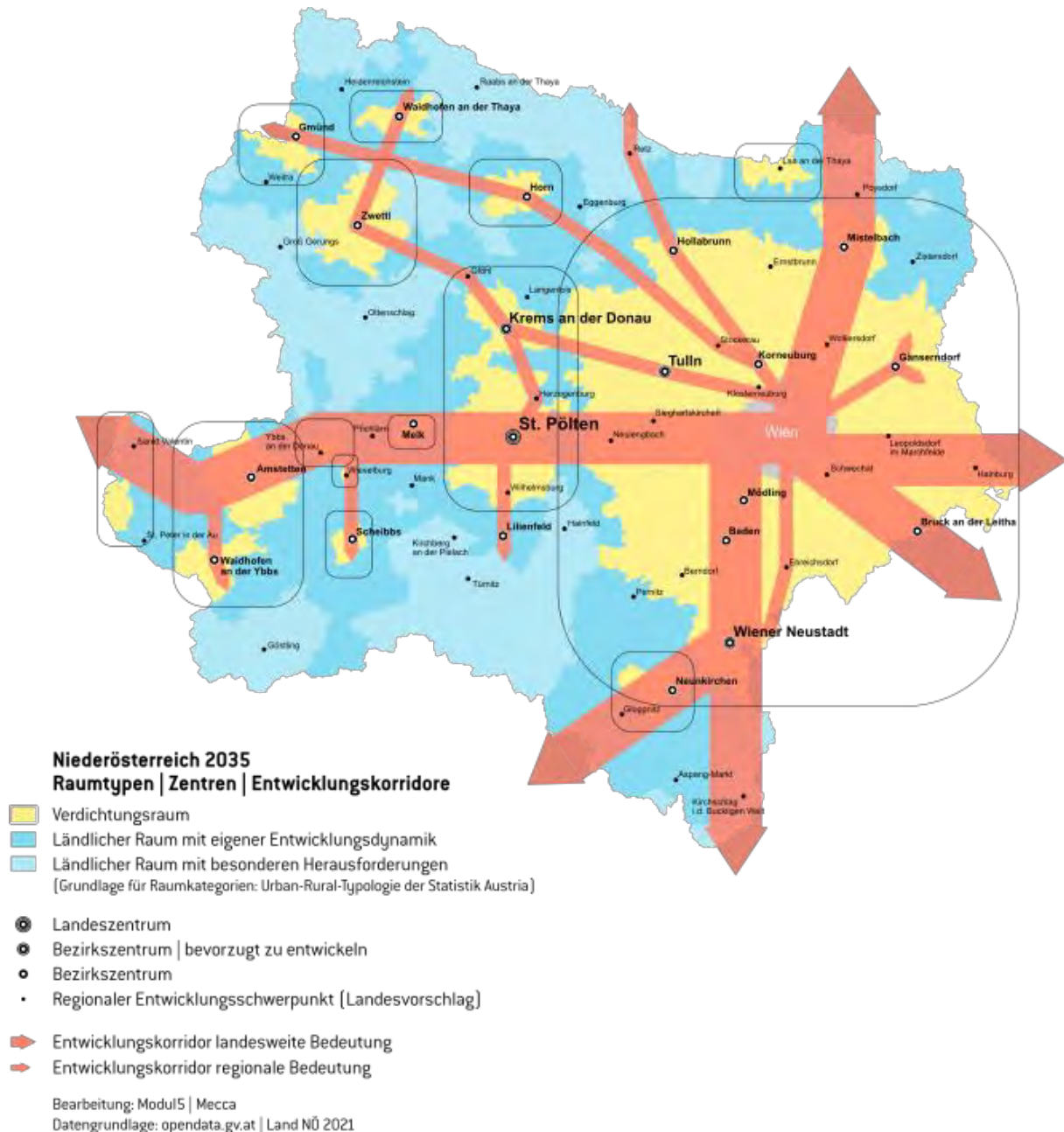


Abbildung 10: Versiegelung und Flächeninanspruchnahme pro Kopf 2022 (Quelle: ÖROK, RESY-Dashboard)



4.2 Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)

Um eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Regionen zu sichern, spielt die zentralörtliche Funktion in Niederösterreich eine maßgebliche Rolle. Sie stellt u.a. sicher, dass wichtige Infrastruktur, Bildungseinrichtungen, medizinische Versorgung und öffentliche Verkehrsanbindungen auch in ländlicheren Regionen ausreichend vorhanden sind.



2035

Abbildung 11: Räumliches Entwicklungsleitbild (Quelle: Land NÖ)



Zentrentypen lt. regionalem Entwicklungsleitbild NÖ 2035

<input type="checkbox"/>	Landeszentrum St. Pölten
<input type="checkbox"/>	Regionale Entwicklungsschwerpunkte <ul style="list-style-type: none">○ Sicherung der Basisinfrastruktur, Grundversorgung des Umfeldes○ Fokus der künftigen Siedlungsentwicklung○ Abgrenzung auf KG-Ebene (Ebene Ortsteile!)○ Kriterien<ul style="list-style-type: none">● mindestens 6 von 7 Kriterien des Ausstattungskataloges● mind. Kategorie D/E – gute Erreichbarkeit der KG● bestehender Bevölkerungsschwerpunkt, Wachstumstendenz
<input checked="" type="checkbox"/>	Lokale Entwicklungsschwerpunkte <ul style="list-style-type: none">○ ergänzen Versorgungsfunktion, dezentrale Versorgungsstruktur○ Abgrenzung auf KG-Ebene○ Kriterien<ul style="list-style-type: none">● mindestes 3 von 7 Kriterien des Ausstattungskataloges● mind. Kategorie E – gute Erreichbarkeit der KG
<input checked="" type="checkbox"/>	Orte mit Eigenentwicklung <ul style="list-style-type: none">○ Alle anderen Orte○ Sichern bestehender Strukturen○ Wahrung des dörflichen Charakters○ Verträgliches Wachstum○ Abgrenzung auf KG Ebene

Folgende Ausstattungsmerkmale haben einen Einfluss auf die zentralörtliche Funktion:

Regionale Entwicklungsschwerpunkte (Ausstattungskatalog)

<input type="checkbox"/>	Sozialstation
<input checked="" type="checkbox"/>	Kindergarten
<input checked="" type="checkbox"/>	Volksschule
<input type="checkbox"/>	Neue Mittelschule
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeinmedizinerin
<input type="checkbox"/>	Apotheke
<input type="checkbox"/>	Polizeidienststelle



Ein weiteres Kriterium ist die Erschließung durch öffentlichen Verkehr, die mittels ÖV-Güteklassen eingeteilt wird. Die Basis für die ÖV-Güteklassen bildet eine Klassifizierung der Haltestellen anhand der Haltestellentypen (fußläufige Erreichbarkeit) und der Intervalle der Abfahrten an den Haltestellen.

ÖV-Güteklassen nach ÖROK

(inkl. Anteil der Bevölkerung, der in dieser Kategorie abgedeckt ist)⁶

<input type="checkbox"/>	A: höchstrangige ÖV-Erschließung (städtisch)	...%
<input type="checkbox"/>	B: hochrangige ÖV-Erschließung (städtisch)	...%
<input type="checkbox"/>	C: sehr gute ÖV-Erschließung (städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV-Knoten)	...%
<input checked="" type="checkbox"/>	D: gute ÖV-Erschließung (städtisch/ländlich, ÖV-Achsen, ÖV, Knoten)	63%
<input type="checkbox"/>	E: sehr gute Basiserschließung (ländlich)	...%
<input checked="" type="checkbox"/>	F: gute Basiserschließung (ländlich)	95%
<input type="checkbox"/>	G: Basiserschließung (ländlich)	...%
<input type="checkbox"/>	Keine Abdeckung	...%

4.3 Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte

Programm/Projekt	Zeitraum	abgeschlossen	laufend	geplant
Gemeindevision	2025/2026	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleinregion: Region um Wolkersdorf		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEADERregion: Weinviertel Ost		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KEM/KLARregion: Mistelbach – Wolkersdorf - Pillichsdorf		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
familienfreundlichegemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⁶ Quelle: ÖROK; Daten lt. RESY-Dashboard, Stand 2024



Mobilitätsgemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e5 Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodenbündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fair Trade Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimabündnis Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur im Garten - Gemeinde		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raus aus Öl - Gemeinde		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



5 LEITBILD

5.1 Der Weg zur Gemeindevision

Der Leitbildprozess gliedert sich in eine Analyse der IST-Situation und eine darauf aufbauende Definition von Entwicklungszielen.



Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von Gemeindevertreterinnen und -vertretern, von den Bürgerinnen und Bürgern sowie von Verwaltungsangestellten unter der Moderation und Prozessbegleitung durch die Dorf- und Stadterneuerung erstellt.

Prozess umfasste folgende Projektschritte:

- Im Juli 2025 gab es eine erste Projektteamsitzung mit dem Pillichsdorfer Gemeinderat
- Im August 2025 wurden die beiden Prozesse, der von der Dorf- und Stadterneuerung mit der „Gemeindevision“ und jener vom Architektur- und Planungsbüro „nonconform“ „Masterplan zur Quartiers- und Ortskernentwicklung“ miteinander verschränkt.
- Ende September 2025 gab es ein Bürgercafé für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Pillichsdorf. Es wurden sieben Schwerpunktthemen eingehend diskutiert. Die Stärken aber auch die Herausforderungen und Schwächen wurden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den politischen Vertreterinnen und Vertretern und Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeitern im offenen Gespräch angesprochen und festgehalten.
- 2 Ideenwerkstätten vom Architektur- und Planungsbüro „nonconform“ boten eine weitere Möglichkeit für die breite Bevölkerung an der Entwicklung und Gestaltung ihres Ortszentrums mitzugestalten.
- Im November 2025 gab es einen Ortskernabgrenzungsworkshop mit dem Kernteam, in dem gemeinsam die Zone I und die Zone II mit den Points of Interest identifiziert wurden.
- Der Visions-Workshop mit dem Kernteam im Dezember 2025 diente der Verfeinerung der Ergebnisse aus dem Bürgercafé. Ein gemeinsamer Visionssatz wurde erarbeitet, sowie die Ziele der einzelnen Schwerpunktthemen. Die Maßnahmen wurden priorisiert in kurz- mittel- und langfristig.
- Im Jänner/Februar 2026 wurde aus den Ergebnissen des Bürgercafés und der Ideenwerkstätten sowie den Abstimmungsgesprächen ein Leitbild erstellt, welches als roter Faden für zukünftige Projekte in Pillichsdorf dienen soll.



- Am 13. Februar 2026 fand eine Schlusspräsentation der beiden Beteiligungsprozesse, Masterplan und Gemeindevision mit Ortskernabgrenzung statt.

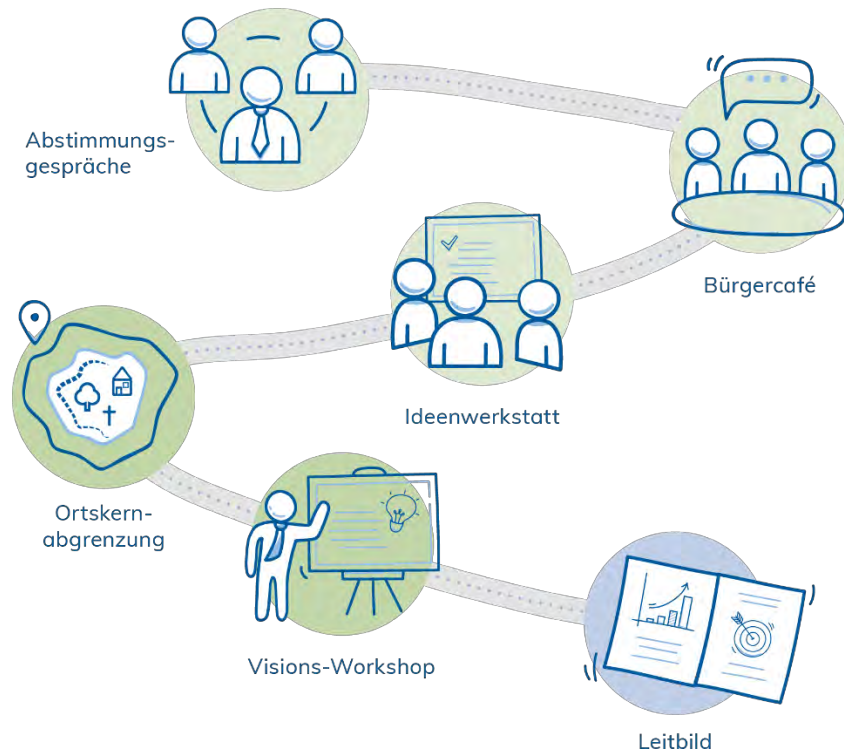


Abbildung 12: Der Weg zur Gemeindevision



Abbildung 13: Abstimmungsbesprechung mit dem Architektur- und Planungsbüro „nonconform“



Abbildung 14: Bürgercafé im September 2025



Abbildung 15: Visions-Workshop



5.2 Grundlagen – Stärken und Schwächen

Die Stärken und Schwächen wurden aus Beiträgen des Bürgercafés abgeleitet im Rahmen des Visions-Workshop diskutiert und ergänzt.

5.2.1 Stärken

In dieser Analyse werden die wichtigsten Stärken der Gemeinde beleuchtet, um ein umfassendes Bild ihrer Vorzüge zu zeichnen. Dabei wird auf viele verschiedene Themenfelder eingegangen und insbesondere jene Merkmale hervorgehoben, die die Gemeinde zu einem attraktiven Wohn- und Lebensort machen.

5.2.2 Schwächen

Die Beurteilung der Schwächen einer Gemeinde ist ebenso wichtig wie die Analyse ihrer Stärken, um ein vollständiges Bild der Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Schwächen können auf Bereiche hinweisen, die verbessert werden müssen, und wo es gezielt gilt Optimierungsmaßnahmen zu entwickeln.



5.3 Vision und Strategische Ziele

Die zusammenfassende Vision der Marktgemeinde Pillichsdorf für die nächsten Jahre:

**„Pillichsdorf – das zukunftsfitte Dorf,
in dem alle gemeinsam zu einem lebenswerten
Miteinander beitragen.“**

5.4 Leitziele nach Themenbereichen

In der Marktgemeinde Pillichsdorf haben sich sieben Schwerpunktthemen herauskristallisiert, die im Prozess genauer analysiert wurden.



Abbildung 16: Übersicht der behandelten Themenbereiche



5.4.1 Soziales & Gesundheit

Stärken	Schwächen
Kinderferienspiel (Sommer) 4x	Turnsaal Volksschule schwer für Externe zugänglich 35x
Spürbare positive Veränderung in den letzten 3 Jahren 4x	Ärztlicher Wochenenddienst fehlt 7x
Angebote für sportliche Aktivitäten in einer Broschüre 3x	Verkehrswege nicht sicher für Kinder 3x
Offenes Ohr für Vorschläge 3x	Turnsaal – Tischtennis, Badminton für alle 3x
Treffen für Junggebliebene 2x	Kein Basketballplatz 2x
Betreubares Wohnen!	Gesundheit: kein Verheizen von Restmüll → saubere Luft 2x
Pubquiz	Senior:innentreffpunkte fehlen – vielleicht im betreubaren Wohnen Gemeinschaftsraum?
Begrünungsinitiative!	Mobilität im Alter (z.B. Wolki Mobil, Nahversorgung)
	Barrierefreiheit (Senior:innen)



Ziele

Erweiterung Beratungsangebot (Sport, Gesundheitsdienste...)

Förderung von Indoor- und Outdoorsport

Förderung von Treffpunkten für alle Generationen



Ideen und Maßnahmen

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Ferienspiel Organisation fixieren	Outdoortischtennistisch aufstellen	Community Nurse
Turnsaal für Externe öffnen, Turnsaaltermin T. Rex	Begegnungsplan Turnsaal modifizieren	Ärztliche Versorgung sichern
Senior:innentreffen organisieren und fixieren	Outdoorsportgeräte	
	RGK - Regionale Gesundheitskoordination	

Weitere Ideen

- Infoabend Pensionssplitting (Altersvorsorge)!!! 7x
- Einkaufsmöglichkeiten für Ältere und Kranke oder „Wolki-Mobil“ 2x
- Schülerlotsen (ev. Senior:innen)
- Katalog sozialer Institutionen in der Umgebung, egal welches Alter (Beratung)
- PVZ
- Trainingsplatz auf Friedhofswiese erweitern → Outdoorgeräte für Erwachsene
- Unterstützung von Nachbarschafts- Grätzltrefts – z.B.: Leihbänke, Tische,...
- Tauschbörse

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Welche Wohnform bevorzugen Sie?

- Einfamilienhaus 30x
- Neue Wohnformen (WGs, Betreutes Wohnen, Baugruppen, Cohousing, Generationenhaus) 7x
- Reihenhaushaus 6x
- Wohnung 2x

Sanierung oder Neubau?

- Sanierung 11x
- Neubau 4x
- Oder 1x



Wie wird Ihrer Meinung nach der Jugendverein weiter attraktiviert?

- Theater 5x
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol 2x
- Sich mit „MeeToo“ auseinandersetzen
- Veranstaltungen für das ganze Dorf

Welche Treffpunkte im Ort nutzen Sie als Senior oder Seniorin, um sich auszutauschen und am Dorfleben teilzunehmen?

- Senior:innentreffen in der Pfarre 6x
- Heurigen 4x
- Walken 4x
- Kellergasse 3x
- „Friedhof“

Nehmen Sie das Angebot der Gesunden Gemeinde an?

- Ja und eher ja 19x
- Manchmal und hin und wieder 11x
- Gar nicht 2x

Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: „Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Soziales & Gesundheit“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?“

- Leerstand durch Sanierungen bekämpfen, Wohnen
- Jugend will mehrere Veranstaltungen machen → Belebung des Ortszentrums
- Begrünung
- Erreichbarkeit Arzt über die Hauptstraße zu Fuß
- Turnsaal Nutzbarkeit

Leerstand und der Verlust an Nahversorgern führen zu hohen Qualitätsverlusten eines typischen Ortskerns. Der Bevölkerung ist ein lebendiges und attraktives Ortszentrum wichtig. Deshalb ist es wichtig, notwendige Gegenmaßnahmen (Bekämpfung Leerstand, Sicherung der Nahversorgung, Organisation von Veranstaltungen im Ortskern) zu ergreifen.



5.4.2 Freizeit & Naherholung

Stärken	Schwächen
Schnupperticket 9x	Schwimmteich wäre fein (vl. Kooperation mit Groß Engersdorf möglich) 26x
Kellergasse 8x	Mehr Mistkübel z.B. Hauptplatz 5x
Schöner Spielplatz 8x	Friedhofpflege Wege neu machen? 3x
Radstraße super 7x	Zu viele Götterbäume 2x
Tiere (Stiedl, Faber, Pferde) 4x	Kreuz am Kalvarienberg?
	Pflege der neuen Grünflächen (meterhohe Disteln) fehlt!! → keine gute Aussicht auf Straße → Einfahrt am Rußbach



Ziele

Einführung eines klimafitten Grünflächenmanagement

Schaffung von Naherholungsoasen und Hintauswegen

Erhaltung der Bäume

Klimafitte Gestaltung des öffentlichen Raumes

Ideen und Maßnahmen

Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Öffentlichen Grünflächenmanagementplan erstellen	Schwammstadt Gemeindehof umsetzen	Schwimmteich
Miniwald mit Citizen Forest umsetzen	Hintaus erhalten Hochstiegelweg	
Biodiversitätsspaziergang durchführen	Mistkübel	



Echsenhabitat herstellen		
Reuhof Versuchswald Strohmulchung		

Weitere Ideen

- Rußbach-Renaturierung → Pflege verbessern! 4x
- Miniwälder pflanzen 2x

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Was braucht es, um sich im Ort gut zu erholen? Wo fehlt ein Platz zum Verweilen?

(Schatten, Sitzgelegenheiten, Treffpunkte)

- Parkbank mit Tisch am Pumptrack + Mistkübel 7x
- Mehr Schatten am Hauptplatz 5x
- Platz hinter dem Schloss - Umsetzung Gemeindekonzept – Schlossumbau aus den 90er Jahren in einen Park (Landschaftspark) + Spielplatz 5x
- Geburtsbäume Allee 2x
- Ein Teich/Schottergrube wäre super!!!
- Trinkwasserknappheit durch Klimawandel – welche Maßnahmen kann die Gemeinde setzen?
- Verkehrsberuhigung Hauptstraße / Wiener Straße (schöne Gestaltung, aber zu laut und gefährlich für Spaziergänger:innen / zum Verweilen)
- Miniwald mit Durchgang
- Mistkübel am Ende der Kellergasse
- Pfarrhofgarten (Baurecht) im Park für Allgemeinheit umwandeln
- Regenwasserrückhalt / Regenwassernutzung

Was erwarten Sie sich von den Pillichsdorfer Landwirt:innen bzw. was erwarten sich die Landwirt:innen von Pillichsdorf in Bezug auf Versorgung, Umgang mit unserer Kulturlandschaft, Umweltleistungen, etc.?

- Verständnis füreinander 6x
- Verfallene Keller in den Kellergassen 4x
- Beleuchtung Kellergasse mit Bewegungserkennung 4x
- „wilde Böschungen“ erhalten 3x
- Verzicht auf umweltschädliche Spritzmittel 2x
- Grünstreifen auf Feldwegen werden kleiner
- Windschutzgürtel zwischen Feldern
- Tote Bäume beim Wasserreservat Richtung Traunwald



- Ab Hofverkauf regional
- Fachgerechte Sanierung der Feldwege statt ständigem Ausbessern
- Mehr Akzeptanz für Wildtiere
- Nussbaumallee Reuhof!!! 😞
- Feldwege ohne Asphalt

Wie gefällt Ihnen die Rußbach – Renaturierung?

- Sehr gut 37x
- Gut 4x
- Ok 7x
- Eher nicht so 2x

Wie wichtig sind Ihnen Bäume (für Ihre Freizeit und Erholung)?

- **Sehr wichtig** 47x
- **Eher wichtig** 2x
- **Eher nicht so** 1x

Welche dieser Baumfunktionen schätzen Sie am meisten?

- Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und Luftqualität und spendet Schatten /kühlende Funktion 51x
- Lebensraum für Tiere und Pflanzen 25x
- Erholungsfunktion 11x
- Verbessert Klima 9x
- Windschutz 7x
- Lärmschutz 5x
- Raumwirkung und Leitsystem im Straßenraum 3x
- Brennholz 2x
- Orientierung im Landschaftsraum 1x

Welche öffentlichen Räume zur Naherholung in der Gemeinde nutzen Sie und / oder Ihre Kinder?

- „Hintauswegerl“ 35x
- Spielplatz 25x
- Pumptrack 20x
- Sportplatz 18x
- Friedhofswiese 13x
- Rußbachweg 5x
- Sommerlängenweg u.a.! 4x



Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: **„Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Freizeit & Naherholung“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?“**

- Gestaltung des Gemeindehofes
- Regenwasserrückhalt/Sammlung/Versickerung forcieren
- Viele verfallene Keller in der Kellergasse
- Friedhofwege in schlechtem Zustand

Der Ortskern bietet die Gelegenheit, „Räume“ zu bieten, wo Begegnung und Gespräche stattfinden können und so die Bevölkerung zueinander bringt. Dazu gehören oft auch Gestaltungsmaßnahmen wie die Sanierung der Wege am Friedhof, eine attraktive Umgestaltung des Gemeindehofes und die dauerhafte Revitalisierung der Weinkeller. Hier muss die Gemeindeverwaltung selbst aktiv werden bzw. Fördermöglichkeiten aufzeigen.

5.4.3 Bildung & Kultur

Stärken	Schwächen
Ferienspiel 10x	Betreuungszeiten zu kurz 2x
Kindergarten und Schule im Ort, Bücherei und Kleinkindergruppe 9x	Schulgemeinschaften für VS z.B. Pillichsdorf, Groß Engersdorf, Bockfließ - 1 gemeinsame Schule
Kirtag 7x	Bildungsangebot für Senior:innen
Bälle & Ortsmusikkonzert 5x	Kindergarten platzt aus allen Nähten! Garten viel zu klein!
Super Bücherangebot in der Bücherei - auch zu aktuellen Themen 3x	Anbindung an andere Bildungseinrichtungen (z.B.: MS Auersthal, SMS Matzen, Borg Deutsch Wagram)
Kooperation Ferienbetreuung mit Groß Engersdorf und Bockfließ	VS Direktion
Kulturabende beim Heurigen Faber	Kinderschutzkonzept vorhanden oder nicht? Schule + Kindergarten + Vereine – Prävention (Mein Körper gehört mir)



Ziele

Ausbau Musikunterricht im Ort

Schaffung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen Räumen

Ermöglichung von bedarfsorientierter Kinderbetreuung

Erweiterung kulturelles Angebot

Ideen und Maßnahmen

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beitritt zum regionalen Musikschulverband	Bläserklasse an Schule etablieren	Lift für Schloss
WhatsApp-Kanal für Info und Werbung seitens der Gemeinde	Ferienschließzeiten Kinderbetreuung koordinieren	Neuer Kindergarten und Kleinkindgruppe
Neue kulturelle Veranstaltungen planen	Dorferneuerungsverein gründen	

Weitere Ideen

- Musikunterricht ausbauen im Ort – Bläserklasse 6x
- Ferien angleichen!! Glühwürmchen (ganzer Juli) und Kindergarten überlappend 5x
- Neuer Kindergarten: barrierefrei, räumliche Gegebenheiten an Alter der Angestellten anpassen 4x
- Adventfenster (+ev. Umtrunk bei Eröffnung) 4x
- Wanderflohmarkt im Ort 3x
- „Zuagroastenfest!“ (neue Pillichsdorfer:innen kennenlernen) 3x
- Treffen zum Plaudern – Garten, Park 3x
- Kooperation zwischen Schulen, Kindergarten mit Bücherei vermehrt erwünscht 2x
- Mehr gesellschaftsrelevante Themen berücksichtigen: Klima, Gleichberechtigung, Anti-Rassismus, Mobbing 2x
- Mehr Augenmerk auf Handwerks- und Lehrberufe 2x
- Kindergarten + Schule: Ausflüge z.B. Bauern Nebenort 2x



- Black-Out-Plan Kindergarten und Glühwürmchen → wohin kommen Kinder → Elternabend
- Trennwand Jugendheim für kleinere Veranstaltungen 2x
- Treffpunkte, um gemeinsam in die Schule zu gehen 2x
- Finanzbildung für Kinder
- Vertretungspersonal Schule + Kindergarten
- Wegweiser zur Bücherei
- Wöchentliche Treffen für betreute Senior:innen und ihre Betreuer:innen
- Umwelt- und Klimathemenmehr fokussieren

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Wie zufrieden sind Sie mit dem Kindergarten?

- Sehr 9x
- zufrieden 9x
- Ok 2x

Wie zufrieden sind Sie mit der Schule?

- Sehr 9x
- Zufrieden 1x
- Ok 1x

Wie zufrieden sind Sie mit der Kleinstkinderbetreuung?

- Sehr zufrieden /zufrieden 6x

Würden Sie sich mehr kulturelles Angebot in Pillichsdorf wünschen?

Ja – welches?

- Sommerkino 10x
- Organisierte „Führungen“ in Wien und Umgebung (wie früher mit Jonasch-Preyer) (Ö3) Silent Disco 9x
- Theatergruppe wiederbeleben für alle Altersgruppen 8x
- Oktoberfest für Familien 5x
- Lesungen (und/oder Konzertabende) 4x
- LIMA: Lebensqualität im Alter 3x
- Konzerte – musikalische aktive Veranstaltungen 2x
- Reparaturtreff für kleine Haushaltsgeräte: Fahrräder etc. 2x
- „Kultur- und Kreativtag“ der Pillichsdorfer „Zeig. Was du kannst“ (Lesung, Foto, Malen, Handwerk,...)



Welche Veranstaltungen in der Pfarre haben Sie schon einmal besucht?

- **Bücherei:** regelmäßig 17x, gelegentlich 6x, selten 2x, nie 0x
- **Pfarrcafé:** regelmäßig 10x, gelegentlich 3x, selten 2x, nie 1x
- **Jungschar:** regelmäßig 8x, gelegentlich 1x, selten 0x, nie 0x
- **Andere Veranstaltungen:** 19x

Was braucht es, damit Sie die Angebote öfter nutzen?

- Lift für Pfarrhof! 5x
- Bessere Kommunikation → Werbung, öfters 4x
- Barrierefreien Zugang Pfarrcafé
- Mehr Comics, Mangas (Bücherei)
- Whats App Kanal Gemeinde für alle ALLE Events

Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: **„Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Bildung & Kultur“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?“**

Eigenes Bildungssystem in der Ortschaft sowie kulturelle Veranstaltungen sind der Bevölkerung wichtig, daher sollten entsprechende Räumlichkeiten sowie Plätze dafür im Ortskern erhalten bzw. ausgebaut werden. Ein Fokus sollte hier auf der Barrierefreiheit liegen.

5.4.4 Mobilität & Verkehr

Der Themenstand „Mobilität & Verkehr“ wurde vom Mobilitätsmanagement NÖ unterstützt. Mobilitätsmanager DI Andreas Zbiral und Vizebürgermeister DI Martin Perschl diskutierten mit den Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Herausforderungen und visionäre Mobilitätsideen.



Stärken	Schwächen
Enge Taktung mit E-Bus	Ortseinfahrt <ul style="list-style-type: none"> • Ortseinfahrt Wiener Straße Ortstafel vorziehen! 50!! Fehlende Geschwindigkeitsüberwachung / Kontrolle 9x • Wiener Straße → Ortsanfang → Verschwenkung mit Zebrastreifen → Hinweisschilder bereits ab Kornradenweg + Kontrolle



<p>Radwege und Fahrradstraßen</p>	<p>Öffentlicher Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bushaltestelle fehlt – Einfahrt von Groß Engersdorf nach Pillichsdorf
<p>Bushaltestelle beim Jugendheim (= Hast. Pillichsdorf Hauptplatz)</p>	<p>Herausforderung Geschwindigkeit im Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelstraße als Schleichweg 8x • Kleine Obere Kellergasse (Navi-Umweg) 5x • Wiener Straße (Bereich Seyringer Straße bis Flurgasse) lädt zum Rasen ein 3x • Zu viel Durchzugsverkehr → laut und gefährlich 3x • Raser auf der Wolkersdorfer Straße + Wiener Straße ab Verkehrsinsel • Immer mehr und mehr LKW-Verkehr
	<p>Radverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradfahrer:innen auf Hauptstraße, -platz, Mittelstraße leben gefährlich! Mehr Platz für Radfahrer:innen! • Fahrradstraße am Rußbach!!! Tipp: Zusatz „Ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr“ • Radfahrstreifen auf Hauptstraße – weniger Parkplätze für Autos!
	<p>Fußgeher:innenverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie fußläufige Wege! Abflachung der Gehsteigkanten in Kreuzungsbereichen lt. Gemeinderatsbeschluss
	<p>Gefahrenstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreckkurve (Sperrlinie) gefährliches Überholen (+ Wiener Straße + Hauptplatz) 4x



	<ul style="list-style-type: none"> • Zu hohe Bepflanzung der Grünflächen → Sichtbehinderung 2x • Sichten bei Kreuzung Mittelstraße / Wiener Straße • Kreuzung Hofwiesen + Wiener Straße • Überquerung Schurl – Gemeindewiesen für Kinder aufgrund der Parkplätze gefährlich
--	---



Ziele

Nachhaltige Verkehrsberuhigung im Ort

Schaffung von mehr Raum für den Fuß- und Radverkehr

Erhöhung der Verkehrssicherheit mit dem Hauptaugenmerk auf kindergerechte Verkehrswege

Attraktivierung öffentlicher Verkehr

Ideen und Maßnahmen

kurzfristig		mittelfristig		langfristig
Kirchengasse sperren (Nord-Süd-Verbindung) Fahrradstraße, ausgn. Anrainer:innen	temporär	Dorfplatz/Hauptplatz einschließlich Verkehrsberuhigung	neu	Mittelstraße / Platz der Generationen
Klimaticket Schnupperticket		Bushaltestelle Dr. Man und Gehsteig		Reaktivierung Regionalbahn



Bodenschwellen, Tempolimit, bauliche Maßnahmen, Geschwindigkeitsüberwachung	Radwege ausbauen	
Schülerlotsen		
Fahrradständer Kindergarten		

Weitere Ideen

Verkehrsberuhigung

- 30er in der Kellergasse 3x
- Radargeräte! Tempo 30 von Verkehrsinsel Wiener Straße bis zum Schurlwirt 3x
- Umfahrung! Wir sind nur mehr ein Durchzugsort 2x
- Verkehrsberuhigung vor Hauptplatz → 30er Zone 5x 40er wäre gut 2x
- Großräumige und langfristige gemeindeübergreifende Maßnahmen zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs 2x
- Raser auf der Wolkersdorfer Straße kontrollieren 2x
- Aufgemalter Kreisverkehr bei Kreuzung Schule & Fahrradstraßen
- Am Stierkreuz 30
- Stopptafeln auf Quergasse in beide Richtungen
- Autos trotz Fahrverbot Richtung Groß Engersdorf
- Begegnungszone Hauptplatz
- Wolkersdorfer Straße - Wunsch: Gestaltung wie Wiener Straße
- Liebevoller und geschwindigkeitsmindernde Ortseinfahrten

Zebrastrifen & Bodenschwellen:

- Einbahn kleine Obere Kellergasse. Fahrverbot von Obersdorf zur Kellergasse 6x
- Zebrastrifen Mittelstraße (derzeit kein gesicherter Schulweg) + Bodenschwelle 5x
- Bessere Sichtbarkeit beim Zebrastrifen Schurlwirt 5x
- Zebrastrifen Wiener Straße → Hinweis (Markierung, Blinklicht, etc. 5x
- Bessere Sichtbarkeit beim Zebrastrifen Schurlwirt 5x
- Bodenschwellen Kornradenweg – Autos fahren zu schnell 2x
- Bodenschwelle, Zebrastrifen Schurlwirt 2x
- Bodenschwellen Obere Siedlung bei allen Gassenenden
- Es fehlt ein Schulweg! - Zebrastrifen auf Mittelstraße bei der Kirchengasse
- Straße „Am Russbach“ als Begegnungsstraße mit beschränkter Geschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmer → Zeitslots Früh/Mittag

Radverkehr

- Radweg bis zur S-Bahnstation 5x
- Fehlende Fahrradständer beim Kindergarten 2x



- Fahrrad-Konzept für Großveranstaltungen (Vergleiche Verkehrskonzept)
- Kreuzung am Rußbach / Bahnstraße Sechshausenstraße radfahrerfreundlicher gestalten (insbesondere Zu- und Abfahrt zu und vom Kindergarten und Volksschule)

Fußgänger:innenverkehr

- Fußgängerampel beim Zebrastreifen vor Schurlwirt 6x
- Schülerlotsen bei den Zebrastreifen 3x
- Fußweg zur Ärztin
- Durchgehende Gehsteige
- Fußgängerübergang in der Wolkersdorfer Straße

Spiegel & Parkplätze & Sonstiges

- Verkehrsspiegel Ecke Flurgasse / Kornradenweg 3x
- Platz vor betreubarem Wohnen 3x
- Fehlender Spiegel Hintaus Kreuzung Wiener Straße Mühlbach (bei Veigl Hintaus)
- Verkehrsspiegel Bachgasse / Hauptstraße hat einen 3sec. Blinden Fleck!
Lebensgefahr
- Parkplatzbewirtschaftung
- Straßenlaternen ab z.B. 21 Uhr abdrehen und nur, wenn gerade notwendig sich aufdrehen (Bewegungsmelder? App?)

Was halten Sie von einem verkehrsberuhigten Zentrum?

- **Sehr viel** 18 Stimmen
- **Warum nur Zentrum und nicht ganzer Ort?** 9 Stimmen
- **Gar nichts** 3 Stimmen

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Fahrrad

Sind Sie schon mit dem Fahrrad auf den neuen Fahrradstraßen gefahren?

- Ja 35x
- Nein 7x

Sind Sie schon mit dem Fahrrad auf den neuen Radwegen Wiener Straße gefahren?

- Ja 30x
- Nein 7x

Sind Sie schon mit dem Fahrrad auf dem neuen Radweg zum Bahnhof gefahren?

- Ja 30x
- Nein 7x



Öffentlicher Verkehr

Wie oft nutzen Sie den E-Bus?

- Regelmäßig 2x
- Gelegentlich 6x
- Selten 14x
- Nie 22x

Wohin fahren Sie mit dem E-Bus (Nachbarort, Bahnhof,...)?

- Stadtzentrum Wolkersdorf 7x
- Bahnhof Wolkersdorf 6x
- Gänserndorf 5x
- Schule Wolkersdorf 3x
- Schule Matzen 3x
- Bahnhof Obersdorf 2x

Haben Sie Anregungen zu den Haltestellen?

- Buslinie zum Bahnhof Obersdorf 2x
- Fahrradständer
- Diebstalsicherer Fahrradabstellplatz in Obersdorf
- Radboxen Bahnhof Obersdorf (versperrbar)
- Bei da Mann
- Überdachung

Würden Sie eine Regionalbahn nach Wien nutzen?

- Regelmäßig 17x | gelegentlich 16x
- Selten 2x | nie 6x

Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: **„Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Mobilität & Verkehr“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?“**


Viele Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind denkbar, z. B. der Bereich um die Mittelstraße vor dem betreutem Wohnen kann umgestaltet werden. Sehr viele „Detailanregungen“.

Mobilität und Verkehr trifft jede/n Gemeindegängerin bzw. Gemeindegänger direkt oder indirekt. Aufgrund der vielen Rückmeldungen ist deutlich geworden, dass es hier ein umfassendes Maßnahmenpaket braucht, das auch den Ortskern beinhaltet, da hier viele Nutzungen und Notwendigkeiten aufeinandertreffen. Auch die Erreichbarkeit des Zentrums aus den nicht arrondierten Gemeindeteilen spielt hier eine wichtige Rolle.



5.4.5 Zentrumsentwicklung

Stärken	Schwächen
Es gibt einen Wirt- Wirtin 3x	Mistkübel 2x
Wir haben engagierte Gemeindebedienstete	Pumptrack stört – erste Hilfe Kasten
Engagierte, kompetente Gemeinderät:innen	Generationstreffen
Wir haben einen Bäcker! Nahversorger Volle Eiskiste (Lang!)	Schließungen (Bankomat, Fleischhacker)
	Post fehlt
	Einzelhandel Nahversorger als Treffpunkt (Loisi H2)



Ziele

Grüne Umgestaltung des Gemeindehofes für flexible Nutzungen

Stärkung der Nahversorgung

Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ortskern

Förderung fußläufiger, kurzer Wege durch den Ort

Ideen und Maßnahmen

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Nahversorgung stärken	Neutralen Senior:innentreff im Ortskern schaffen	Bankomat im Ort
Erste Hilfe Kasten bei Pumptrack	Gestaltung des Gemeindehofes „Dorfplatz neu“ (Spielplatz, Parken,...)	Bildungscampus



Mistkübelplätze evaluieren	Aufenthaltsqualität verbessern „Begegnungszonen“ schaffen	- „Weinstube zum Menschenfresser“
	Generationentreff	Alte Mühle

Weitere Ideen

- Neutraler Senior:innentreff im Ortszentrum, gemeinsamer barrierefreier Senior:innentreff etc. in adaptierten Pfarrhof/Pfarrgarten 8x
- Bankomat im Ort 8x
- Nahversorger: gut wäre Spar, Hofer, Billa als Alternative zu Wolkersdorf 4x
- Jugendheim Heizkosten

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Zentrumsentwicklung“ abgefragt wurden:

Was braucht es für einen lebendigen Ortskern?

- Nette Grünflächengestaltung hinter dem Gasthaus + Raika wäre toll 4x
- Feste sollen bleiben 4x
- Adventfenster 3x
- Geschwindigkeitsbeschränkung Hauptplatz 3x
- Verkehrsberuhigung ± minderung im Ortskern
- Zentrumsverbauung Innenhof!!!
- „Stiege“ → Hochstiegl (siehe Pfarrkirche Wolkersdorf)
- Events wie Adventzauber in der Kellergasse, Radelevent, Einbindung der Bevölkerung
- Achse attraktiver gestalten: Gemeindehof – Pfarrhofwiese
- Veranstaltungssaal
- Radweg im Ortskern
- „Park“ → Pfarrhofgarten öffentlich nutzen
- Begegnungszonge
- Raum / Platz für vielfältige Nutzung
- Bauhof genehmigt!



Was stellen Sie sich unter Nahversorgung / Nahversorger vor?

(Dienstleistungen, Produkte, Öffnungszeiten, Angebote)

- Frisör soll erhalten bleiben
- Kleiner Supermarkt (Kaffee, Sauerrahm, Germ, Gebäck, Obst, Gemüse, Fleisch)
- Produkte des täglichen Lebens
- Konserven

Was gefällt Ihnen am Gemeindegasthaus?

- Schatten durch Bäume im Gastgarten 2x
- Nur einen Ruhetag 2x
- Wintergarten im Gasthaus so schön! 2x

Was fehlt Ihnen im Gemeindegasthaus?

- Autos nicht vor den Fenstern parken! 2x
- Wunsch nach hochwertiger, saisonaler Küche 2x
- Ein kleiner Spielplatz (Rutsche, Schaukel, Sandkiste), Park mit Sitzgelegenheiten, Bäumen etc.
- Parkplatz neben Wintergarten sieht nicht sehr schön aus!
- Parkplatz hinter Wintergarten absiedeln! „Aussicht Weinberge“

Wie wichtig ist Ihnen Direktvermarktung?

- Sehr wichtig 12x
- Wichtig 1x


Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: „**Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Zentrumsentwicklung“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?**“

Der Zentrumsbegriff muss größer gedacht werden, da sich im Zuge des Prozesses herauskristallisiert hat, dass Pillichsdorf über zumindest zwei Zentren verfügt, die über eine Nord-Südachse miteinander verbunden sind. Hier stellt die Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit eine wichtige Maßnahme dar, ebenso wie die Aufwertung des Gemeindehofes!



5.4.6 Vereine

Stärken	Schwächen
Fördern den Austausch und ermöglichen Teilnahme von Zugezogenen 5x	Sichtbarkeit (Kontakt, Aufgaben, Veranstaltungen) 4x
Fördern die Gemeinschaft im Dorf 2x	Beschilderung z.B. Bücherei 3x
Sorgen für Veranstaltungen im Ort 2x	Unterkunft Flüchtlinge
Ermöglichen Freizeitaktivitäten für Kinder	Sportangebot – Online-Info
Gutes Sportangebot	Auslastung Lokale (Jugendheim)
Bücherei stärkt den Bildungsauftrag – darf ruhig größer sein, gemütliche Leseecke etc.	Barrierefreie Räumlichkeiten
Jeder Verein ist wichtig und gehört unterstützt	Unterstützung der Jäger
Repräsentiert die Gemeinde (z.B. Ortmusik)	Bessere Nutzung vom Tennishaus
	Info Räumlichkeiten zur Miete
	Schlechte Nutzungsmöglichkeiten von Räumen für Gesunde Gemeinde
	Gebühren für Gemeinderäumlichkeiten
	Kabine Sportplatz



Ziele

Stärkung der vereinsübergreifenden Zusammenarbeit

Förderung eines vielseitigen Vereinslebens

Verbesserung Verfügbarkeit von Räumlichkeiten



Ideen und Maßnahmen

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Infos, Sichtbarkeit von Vereinen und Organisationen - online & analog, Gemeindezeitung, Gemeinde-HP,...	Sportangebot vergrößern	Gemeinsames Vereinslokal FF und OM
Gründung eines Dorferneuerungsvereins	Plan zur Nutzung von Vereins- bzw. öffentlichen Gebäuden	
Subventionen bei Bedarf	Angebote für Senior:innen erarbeiten	

Weitere Ideen

- Gemeinsames Vereinslokal FF + Musik 6x
- Info für Zugezogene – Daten, Vereine und Ansprechperson 4x
- Kindertreff ohne kirchlichem Hintergrund 2x
- Volksheim – konsumfreier Raum 2x
- Lokalität ohne Miete, ohne Konsum
- Kleinere Veranstaltungen in kleinerem Vereinslokal
- Veranstaltungen Senior:innen ohne Vereinszugehörigkeit
- Wie kann man den Pfarrhof besser nutzbar machen!
- Energie (-PV-) Gemeinschaften (Abwicklung durch Gemeinde, Anlage für Siedlungsprojekte)
- „Plauderecke“ mit Bänken z. B. Wirtshausgarten

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Welche sozialen Gruppierungen / Vereine / Institutionen in Pillichsdorf kennen Sie?

- Katholische Jugend Pillichsdorf
- Musik
- Feuerwehr
- Jungschar
- Weinbauverein
- Jäger



- Bücherei
- Jugend
- Frauenbewegung
- Freunde der FF
- Tennis
- Fußball
- Sportverein
- Pfarre
- Flüchtlingshilfe
- Kirchenchor
- Elternverein
- Bogensportverein
- RDIDAS

Wie präsent / zugänglich sind die Pillichsdorfer Vereine / Institutionen / sozialen Gruppierungen?

- Sehr 4x
- Zugänglich 11x
- Ok 2x
- Weniger zugänglich 1x

Wie zufrieden sind Sie mit den Räumlichkeiten, Ausstattung und Infrastruktur Ihres Vereins?

- Zufrieden 3x
- Eher ok 4x
- Ok 4x
- Weniger ok 5x
- Eher nicht 2x

Wie stark ist aus Ihrer Sicht die Nutzung / Auslastung des Vereinslokals?

- Hoch 4x
- Eher ok 8x
- Ok 6x

Welche sozialen Gruppierungen / Vereine / Institutionen fehlen noch in Pillichsdorf?

- Verschönerungsverein 6x
- Basketballverein 6x
- Senior:innenverein 3x
- Volleyball für Kinder



Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: „**Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Vereine“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?**“

Ein großes Thema waren auch die Räumlichkeiten für die Öffentlichkeit und für die Vereine. Es mangelt an barrierefreien Räumlichkeiten. Bis auf das Jugendheim sind alle öffentlichen Räumlichkeiten mit Stiegen (Pfarrhof) zu erreichen. Wünschenswert wäre auch eine Räumlichkeit für Vereine und Privatpersonen zur Miete ohne Konsumationszwang. Wo kleinere Veranstaltungen abgehalten werden könnten (Jugendheim sehr groß). Hier gibt es Räumlichkeiten, sind aber nicht der Öffentlichkeit bekannt (Tennishaus, Pfarrsaal). Diese könnten auch auf der Homepage der Gemeinde zugänglich gemacht werden (diese sind aber auch nicht barrierefrei).

5.4.7 Feuerwehr | Zivilschutz | Black-Out

Stärken	Schwächen
FF Jugend 8x	Zu wenig Info für Zivilbürger:innen 2x
Gute Ausbildung 5x	FF engagiert sich politisch (aus ~ 2020)
Gute Ausrüstung 4x	
Viele Personen 4x	
Machen das gut 4x	



Ziele

Einrichten einer öffentlichen Koordinationsdrehscheibe für Black-Out-Fall

Erarbeitung abgestimmter Sicherheitskonzepte für alle Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer

Erhalt einer leistungsfähigen Freiwilligen Feuerwehr



Ideen und Maßnahmen

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Kernteam Black-Out gründen – Beteiligte herausfinden	Vorlage für ein gutes Sicherheitskonzept erarbeiten (ZV?) - aufeinander abstimmen, entwickeln	Infofolder Black-Out erstellen und verteilen (mittel-langfristig)
ZV-Kontaktaufnahme durch Kernteam	Kick-Off mit allen Beteiligten	Koordinationsdrehscheibe einrichten (mittel-langfristig)
	Regelmäßige Info über die Wasserqualität unserer Bäche und Aufbereitungsfilter	Sicherheitsvorsorge Black- Out, Katastrophenschutz: aktive Nachbarschaftshilfe im Notfall, Info-Flyer für Bürgerinnen und Bürger, ...

Weitere Ideen

- FFler Kalender
- Freiwilliger Zusammenschluss einer Einkaufsgemeinschaft für Lebensmittel, Lagerhaltung + Verteilung
- Fürs Konzept Ideen: Tafel „ich biete | ich bräuchte“ Gemeinde + FF
- Schutz vor Plünderung von landwirtschaftlichen Ressourcen?
- Aktive Information
- Bau eines großen Trinkwasserspeichers → generell wegen Knappheit
- Regelmäßige Info über Wasserqualität unserer Bäche + Aufbereitungsfilter

Zusatzfragen, die im Rahmen des Bürgercafés zum Thema „Soziales & Gesundheit“ abgefragt wurden:

Haben Sie sich bereits mit dem Thema Black-Out-Vorsorge beschäftigt?

- Ja 26x
- Nein 9x



Welche Vorsorge haben Sie bereits getroffen?

- Lebensmittel in Dosen, 30-40 Liter Wasser für 2 Personen 3x
- PV-Anlage und Speicher 2x
- Wasser im Pool zum Nachspülen
- Wohnwagen mit Gas
- Notstromaggregat
- Plan, wie man nach Hause kommt, gemacht

Fühlen Sie sich in Krisensituationen ausreichend vorbereitet?

- Sehr 5x
- Eher sehr 3x
- Ok 16x
- Eher nicht 3x
- Gar nicht 5x

Was erwarten Sie sich von der FF Pillichsdorf?

Aufgaben und Leistungen (sowohl lokal als auch überregional)

- Unterstützung im Ort bei z.B. Hochwasser, Feuer
- Rasche, unbürokratische Hilfe
- Erstanlaufstelle bei Black-Out für Schul- und Kindergartenkinder nach Schließzeit

Was konkret stellen Sie sich unter Zivilschutz Pillichsdorf vor?

- Koordination: Was sind die Erwartungshaltungen an Bürger:innen – Unterstützung für andere? 2x
- GEM2Go Info über App z.B. wie kann die FF unterstützt werden (Essen,...)?
- Wie funktioniert die Koordination im Black-Out-Fall mit FF, Gemeinde?
- Black-Out-Konzept der Gemeinde fehlt – Krisenintervention im Notfall
- Einbindung aller Vereine bei Black-Out
- Kooperation mit Wirt, Heurige für Trinkwasserversorgung (Mineral, Soda,...)
- Notfallplan für Kindergarten, Volksschule/Hort → wer/wo sind die Kinder bis zur Abholung?

Welche Unterstützung erwarten Sie sich von der Gemeinde im Notfall?

- Infotreffpunkt für den Ort → wie geht es im Notfall weiter? 3x
- Infolyer im Vorfeld 2x
- „Licht-Insel“ → dort sind Personen, die Bescheid wissen 2x
- Netz NÖ Notfallkonzept?
- Info über Notfall am Gemeindekalendar
- Energiegemeinschaft mit Windanteil und Speichersystem



Nach dem Bürgercafé wurde jedem Standbetreuungsteam folgende Frage gestellt: **„Was haben die Ergebnisse des Schwerpunktthemas „Feuerwehr I Zivilschutz I Black -Out“ mit der Entwicklung des Ortskerns zu tun?“**

Dass es im Ortszentrum einen gemeinsamen Aufenthaltsort gibt wie z.B. den Jugendheim-Saal, den wir im Krisenfall als Treffpunkt für alle nutzen können.



5.5 Projektideen im Detail

5.5.1 Zentrumsentwicklung

Projekt	Dorfplatz / Hauptplatz NEU
Ausgangslage/Bestand	<p>Sowohl der Hauptplatz als auch der Gemeindehof hinter dem Schloss von Pillichsdorf bieten einen zentralen Planungsraum, der im Zuge eines Architektur- bzw. Landschaftsarchitekturwettbewerbes hinsichtlich zukünftiger, vielfältiger Nutzungsansprüche neu gestaltet werden soll.</p> <p>Neue Spielräume bzw. Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich durch den Ankauf der beiden östlich gelegenen privaten Grundstücke mit Wohnbebauung, welche in das Planungsgebiet zur Neugestaltung miteinbezogen werden sollen.</p>
Projekthalt	<p>Planungs- und Bauleistungen zur Gestaltung einer neuen Ortsmitte: (Veranstaltungs-)Platz-, Frei- und Grünraumgestaltung rund um Gemeindeamt und Schloss (jetziger „Gemeindehof“) mit dem Ziel der Schaffung einer zeitgemäßen, bedarfsorientierten Hauptplatz-Situation.</p> <p>Eine Neuerrichtung von Gebäuden zur Kleinstkindbetreuung (3 Gruppen) wird angedacht (Planungsvariante 2)e.</p>
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Workshops im Zuge der vertieften Bedarfs-Analyse und Gestaltungsplanung
geplanter Beginn	2027
voraussichtlicher Abschluss	2029
voraussichtliche Kosten	1.500.000 €
ortskernrelevant	Durch zentrale Lage unmittelbar ortskernrelevant



5.5.2 Mobilität & Verkehr

Projekt	Platzerl der Generationen Neugestaltung Platzsituation Mittelstraße / Kirchengasse / Bahnstraße
Ausgangslage/Bestand	<p>Die Mittelstraße in Pillichsdorf stellt eine beliebte Ausweichroute zur Landesstraße L12 dar und bietet weder Gestaltungs- und Grünraumqualität noch sichere Querungsmöglichkeiten am Weg zu Schule und Kindergarten.</p> <p>Der Bereich vor dem neu errichteten Betreubaren Wohngebäude (Kreuzungsbereich Mittelstraße / Kirchengasse bis Kreuzungsbereich Mittelstraße / Bahnstraße) bietet Potenzial zur Ausgestaltung eines kleinen Platzbereiches mit verkehrsberuhigenden Elementen bzw. niveaufreier Gestaltung.</p> <p>Ebenso ist im Nahbereich (Garten des Pfarrhofes) die Neuerrichtung von Gebäuden zur Kleinstkindbetreuung (3 Gruppen) angedacht (Planungsvariante 1)</p>
Projekthalt	Planungs- und Bauleistungen zur Neugestaltung des „Platzerls“ einschl. Frei- und Grünraumgestaltung,
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Workshops im Zuge der Gestaltungsplanung
geplanter Beginn	2029
voraussichtlicher Abschluss	2031
voraussichtliche Kosten	500.000 €
ortskernrelevant	Durch zentrale Lage unmittelbar ortskernrelevant



5.5.3 Bildung & Kultur

Projekt	Haus der Generationen und Kleinstkindbetreuung
Ausgangslage/Bestand	<p>Für den dauerhaften Ersatz der bestehenden Containerlösung der dreigruppigen Kleinstkindbetreuung (derzeit im Gemeindehof situiert) sind 2 Planungsvarianten angedacht</p> <p>Variante 1 ist eine Neuerrichtung im Pfarrhofgarten in unmittelbarer Nähe zum Betreubaren Wohnen bzw. Pfarrhof, welche generationenübergreifende Aktivitäten ermöglichen würde. Des Weiteren liegt das Planungsareal in unmittelbarer Nähe zu Schule und Kindergarten. Zur Nutzung des Areals ist jedoch eine Vereinbarung mit Pfarre / Erzdiözese zu treffen.</p> <p>Variante 2 ist im Gemeindehof situiert und nutzt bestehende bzw. neu seitens der Gemeinde angekaufte Freiflächen im östlichen Bereich des Areals.</p>
Projekthalt	<p>Planungs- und Bauleistungen zur Errichtung einer interkommunalen, dreigruppigen Kleinstkindbetreuungseinrichtung.</p> <p>Diese soll analog zum Bestand (Containerlösung) als gemeindeübergreifendes Projekt gemeinsam mit den Nachbargemeinden Großengersdorf und Bockfließ umgesetzt werden. Zusagen seitens der Nachbargemeinden dahingehend liegen vor.</p>
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Stakeholder:innen-Beteiligung zur Konzepterstellung sowie Informationsveranstaltung im Zuge des Planungsprozesses
geplanter Beginn	2030
voraussichtlicher Abschluss	2035



voraussichtliche Kosten

2.000.000 €

ortskernrelevant

Durch zentrale Lage unmittelbar ortskernrelevant



6 DOKUMENTATION ORTSKERNABGRENZUNG

Die Ortskernabgrenzung wurde nach den Fachempfehlungen der Österreichischen Raumordnungskonferenz zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen durchgeführt nach dem nachfolgenden Prozessverlauf durchgeführt:

- Vorstellung der Ortskernthematik und Abklärung der Vorgehensweise mit kommunalen Entscheidungsträgern.
- Ortskernabgrenzungsworkshop Pillichsdorf am 27.11.2025 unter Berücksichtigung der Kriterienliste der Österreichischen Raumordnungskonferenz und Checkliste für die Orts- und Stadtkernabgrenzung mit politisch Zuständigen und der Verwaltung.
- Erstellung eines Planentwurfs
- Erarbeitung Plan mit parzellenscharfer Abgrenzung
- Verfassung des Berichts zur Ortskernabgrenzung durch NÖ Dorf- und Stadterneuerung
- Vorlage der erarbeiteten Unterlagen bei Gemeinde
- Abstimmung der Unterlagen und Finalisierung der Plandarstellung sowie des Berichts
- Beschluss im Gemeinderat am 26.3.2026.

6.1 Beschreibung des Ortskerns

Pillichsdorf liegt entlang einer Straßenachse Wolkersdorf – Obersdorf – Pillichsdorf - Großengersdorf – Bockfließ. Der Ortskern wird vom Mühlbach durchflossen (heute größtenteils verrohrt), einem Seitenarm des südlich von Pillichsdorf vorbeifließenden Rußbaches. Ende des 20. Jahrhunderts wurde Pillichsdorf durch die heute eingestellte Stammersdorfer Lokalbahn erschlossen, welche Wien Floridsdorf mit dem Lokalbahnkreuz Groß-Schweinbarth verband. Die Bahngleise mit dem Bahnhof Pillichsdorf grenzen den Ortskern und die Siedlungsentwicklung nach Süden hin ab.



6.2 Plandarstellung der Ortskernabgrenzung

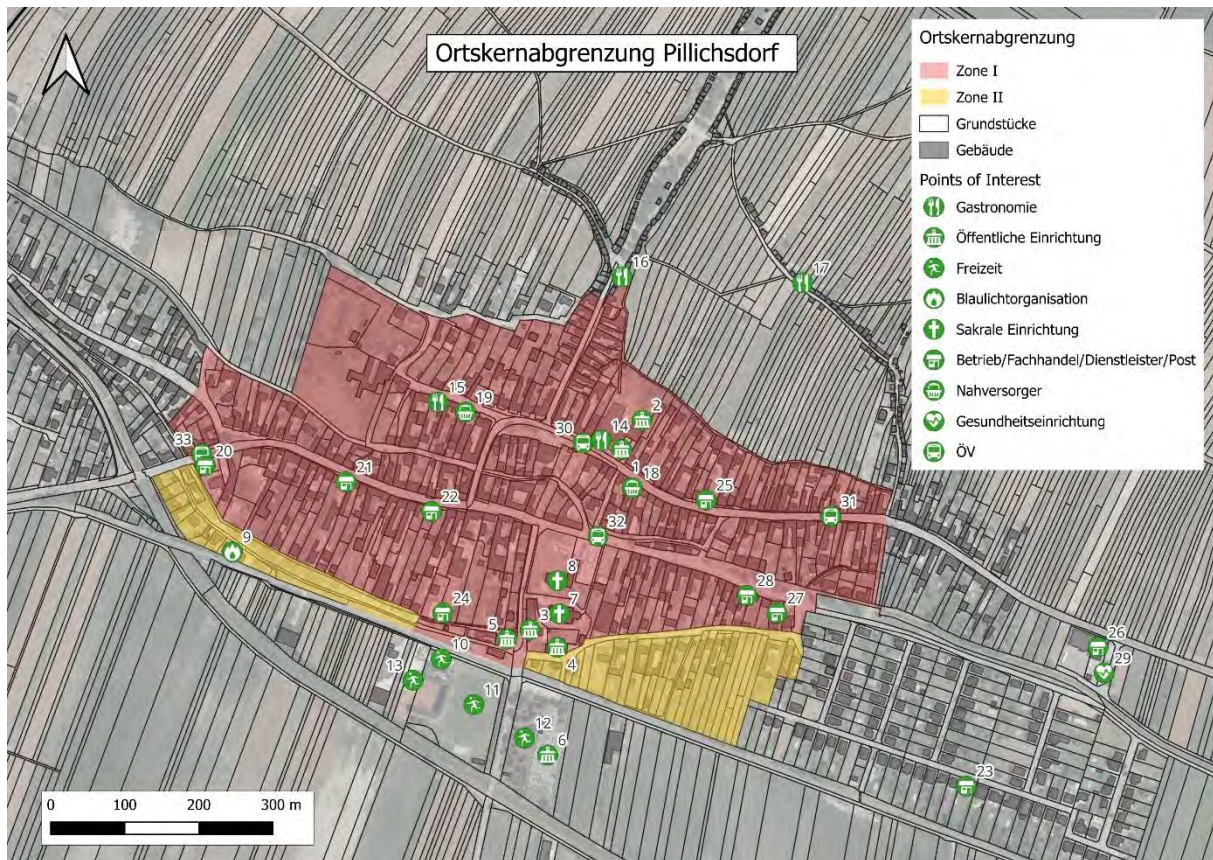


Abbildung 19: Ortskernabgrenzung Pillichsdorf mit Zone I (rot) und Zone II (gelb):

Nr.	Örtlichkeit	Nr.	Örtlichkeit
1	Gemeindeamt	18	Bäckerei
2	Kleinkindergarten	19	Milchhof SB
3	Volkschule	20	Autowerkstatt
4	Kindergarten	21	Weinbaubetrieb
5	Musikheim	22	Friseur
6	Friedhof	23	Stoffgeschäft
7	Kirche	24	Weinbaubetrieb
8	Pfarrhof	25	Weinbaubetrieb
9	Feuerwehrhaus	26	Haustechnik
10	Spielplatz	27	Ferienwohnungen
11	Spielplatz	28	Ferienwohnung
12	Pumptrack	29	Praktische Ärztin
13	Bogensportverein	30	Bushaltestelle Hauptplatz
14	Gasthaus Schurlwirt / ehemaliges Schloss	31	Bushaltestelle Hauptstraße
15	Buschenschank / Heuriger	32	Bushaltestelle Kirchengasse
16	Buschenschank / Heuriger	33	Bushaltestelle Am Damm
17	Buschenschank / Heuriger		



6.3 Erläuterung zur Plandarstellung

Die Ortskernabgrenzung wurde aufgrund der ÖROK-Kriterien abgegrenzt. Die Ortskernabgrenzung kann aufgrund der Checkliste zur Ortskernabgrenzung (siehe Punkt 6.7.3) nachvollzogen werden.

6.3.1 Kriterien Verkehr

Pillichsdorf liegt an der L12. Diese Straße bindet Pillichsdorf im Osten an die Gemeinden Wolkersdorf im Weinviertel (L12a) und Großebersdorf an. Durch diese beiden Gemeinden führen sowohl die Brünner Straße (B7) als auch die Nordautobahn (A5). Am Knoten Eibesbrunn erfolgt auch eine Anbindung an die Wiener Außenring Schnellstraße (S1). Nach Westen hin ist Pillichsdorf durch die L12 an die Gemeinde Großengzersdorf angebunden. Die L12 endet in Schönkirchen-Reyersdorf, wo sie in die B220 mündet. Von Großengzersdorf bzw. Bockfließ gibt es eine Verbindung ins südliche Deutsch-Wagram und die Angerer Straße (B7).

Die öffentliche Anbindung von Bockfließ erfolgt über die Regionalbuslinien 530 und 531. Mit diesen ist in vier Minuten der Bahnhof Wolkersdorf der Laaer Ostbahn mit der Schnellbahnlinie S2 erreichbar. In großer räumlicher Nähe liegt auch der Bahnhof Obersdorf der Laaer Ostbahn. Von beiden Bahnhöfen ist Wien in etwa einer halben Stunde erreichbar.

Ende des 20. Jahrhunderts wurde Pillichsdorf durch die heute eingestellte Stammersdorfer Lokalbahn erschlossen, welche Wien Floridsdorf mit dem Lokalbahnkreuz Groß-Schweinbarth verband. Bis 2019 wurde die Strecke Obersdorf – Groß-Schweinbarth noch befahren. Die Bahnstrecke ist gegenwärtig eingestellt, die Bahngleise zwischen Obersdorf und Groß Schweinbarth sind aber noch vorhanden.

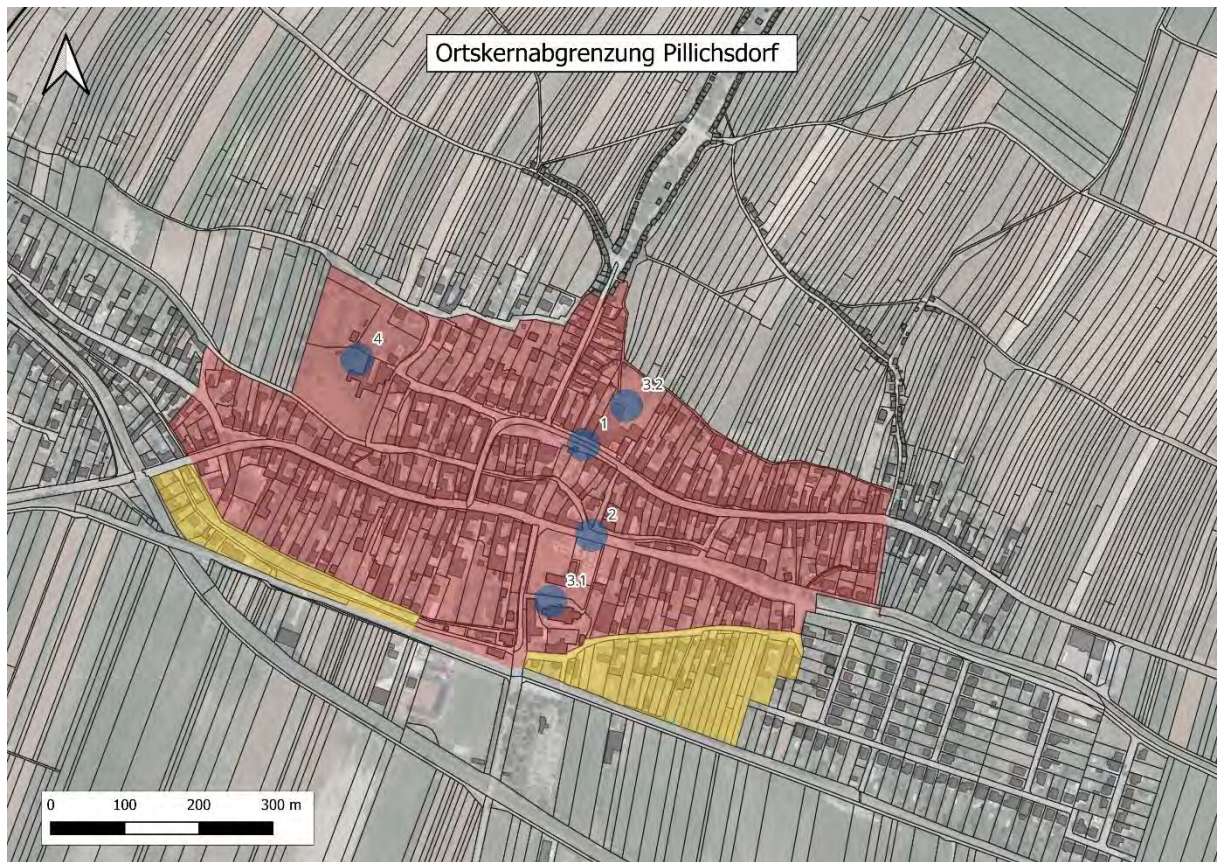
Der Anteil der Bevölkerung mit mindestens guter Basiserschließung (ÖV-Güteklasse F und höher) beträgt für Pillichsdorf (Wochentag) 95 %. Eine gute ÖV-Erschließung (ÖV-Güteklasse D und höher) haben 63 % der Bevölkerung.



Abbildung 20: ÖV-Güteklassen in Pillichsdorf. Die Gemeinde besitzt Anteile an den ÖV-Güteklassen C (rot) bis G (grau); Quelle: NÖ-Atlas).



6.4 Verortung ortskernrelevanter Projekte



Nr.	Projekt
1	Dorfplatz / Hauptplatz NEU
2	Platzerl der Generationen - Neugestaltung Platzsituation Mittelstraße / Kirchengasse / Bahnstraße
3.1	Haus der Generationen und Kleinstkindbetreuung – Variante 1
3.2	Haus der Generationen und Kleinstkindbetreuung – Variante 2
4	Projektentwicklungsgebiet Alte Mühle (noch unkonkret)

Die Projekte 1, 2, 3.1 und 3.2 werden in den Kapiteln Projektideen und Projektideen im Detail näher erläutert.



6.5 Teilnehmerliste Workshop

Folgende Personen haben am Workshop teilgenommen:

Name	Funktion
Florian Faber	Bürgermeister
Martin Perschl	Vizebürgermeister
Martina Treipl	Bauamt / Verwaltung
Karin Bareck	gfGR
Daniel Rögner	GR
Alexandra Nürnberger	gfGR; Reg.Gesundheitskoordinatorin im Studium
Veronika Wipp	Projektmanagerin
Walter Lammeranner	Regionalberater

6.6 Ansprechpersonen für die Ortskernabgrenzung

Politik	Florian Faber
	Bürgermeister
	+43 2245 2421 10
	f.faber@pillichsdorf.at
Verwaltung	Martina Treipl
	Bauamt
	+43 2245 2421 12
	m.treipl@pillichsdorf.at



6.7 Anhang zur Ortskernabgrenzung

6.7.1 Gemeinderatsbeschluss

Die Marktgemeinde Pillichsdorf hat die vorliegende Ortskernabgrenzung am 26.03.2026 im Rahmen der Gemeindevision (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) beschlossen, der Beschluss liegt als Anhang dieser Prozessdokumentation bei.

6.7.2 Ortskernabgrenzung - Plan

Die Plandarstellung der Ortskernabgrenzung liegt als PDF der Prozessdokumentation bei.



6.7.3 Checkliste zur Ortskernabgrenzung

CHECKLISTE

„Abgrenzung von Orts- und Stadtkernen“

ANMERKUNGEN

- Parallel zur Eintragung in die Liste erfolgt die nötige Verortung der Aufnahme in einer Arbeitskarte
- In der Tabelle sind alle Fragestellungen zu behandeln, und als behandelt „J = wurde behandelt“ zu dokumentieren; wird eine Fragestellung als „N = nicht behandelt“ dokumentiert, so liegt ein Mangel vor; somit sind die Pflichtfelder 1 – 20 jedenfalls zu befüllen / zu beantworten
- alle restlichen Felder beinhalten „zusätzlich berücksichtigungswürdige Fragestellungen“ (und sollen Grobausagen beinhalten) darüber hinaus, können „bei Bedarf“ weitere Felder/ Fragestellungen vorgesehen und beantwortet werden;
- die vorliegende CHECKLISTE dient als Hilfestellung / roter Faden zum Abarbeiten der relevanten Fragestellungen;
- die Befüllung der Felder ist die Dokumentation zur Begehung / Besprechung und Datensammlung, als solche dient sie als Grundlage für den nächsten Arbeitsschritt, die eigentliche Ortskernabgrenzung (planliche Ergebnisunterlage + schriftlicher Bericht).

Angaben zur Gemeinde

Marktgemeinde:	Pillichsdorf
Datum GR Beschluss:	26.03.2026

Ausschlussgründe für eine Orts- und Stadtkernaussweisung:	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche und wo (Auflistung + Verweis auf Karte) kurze Begründung warum ein / kein Ausschluss erfolgt
1) Neue Einzelhandels- und Dienstleistungsagglomerationen, die in den letzten Jahren an der Peripherie errichtet wurden, können nicht als Orts- bzw. Stadtkernbereiche ausgewiesen werden. Eine Ausnahme bilden solche Bereiche, wenn sie einer grundlegenden Nutzungs- und Funktionsänderung (entsprechend den Kriterien) unterzogen wurden.	ja	Nicht vorhanden
2) Private Gebiete, z.B. Einkaufszentren, die nur zeitlich eingeschränkt durchquert oder betreten werden können	ja	Nicht vorhanden
3) Gebiete ohne Nutzungsmischung	ja	Breite Nutzungsmischung vorhanden. (Wohnen, Bildungseinrichtungen, Gastronomie, Handel, Dienstleistungen)
4) Gebiete ohne Wohnfunktion	ja	Wohnfunktion in Zusammenspiel mit Naherholungsbereichen und Versammlungs- und Vergnügungsstätten (Sportstätten) im gesamten Areal gegeben
5) Standorte, die sich vor allem an den Bedürfnissen des Autoverkehrs orientieren	ja	Das Ortszentrum wird von der Landesstraße 12 (L12) durchquert.



Städtebauliche bzw. gestalterische Kriterien	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
6) bestehendes (historisch gewachsenes) Ortszentrum als Ausgang des Ortskerns festlegen	ja	Der Ortskern entwickelte sich entlang des Mühlbaches (Seitenarm des Rußbaches, heute größtenteils verrohrt) sowie entlang einer Ost-West Straßenachse . Diese Straßenachse wird heute mit der L12 (Wiener Straße – Hauptstraße) sowie der Mittelstraße gebildet. Während früher der Ortskern mit dem alten Lauf des Rußbaches nach Süden hin abgegrenzt wurde, wird diese Abgrenzung heute von der Bahntrasse der Stammersdorfer Lokalbahn (Bahnbetrieb eingestellt, Gleiskörper vorhanden) begrenzt.
7) Vorhandensein von ortsbildprägenden Gebäuden	ja	Regionaltypische Bebauung, ehemaliges Schloss (14), Pfarrhof (8)
8) Vorhandensein von Einzeldenkmalen und/ oder Gruppen von unbeweglichen Objekten, die wegen ihres geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Zusammenhanges einschließlich ihrer Lage ein Ganzes bilden	ja	Ehemaliges Schloss, denkmalgeschützt (14), Pfarrhof, denkmalgeschützt (8) Kath. Pfarrkirche hl. Martin, denkmalgeschützt (7)
9) Vertikale Funktionsdurchmischung (Nutzungsmischung: Erdgeschoß geschäftliche Nutzung/ obere Geschoße Wohnen)	ja	Vorhanden, viele Bereiche aber nur eingeschößig verbaut
10) Vorhandensein verschiedener Nutzungen bzw. Durchmischung	ja	Im gesamten Ortskern ist eine Nutzungsmischung vorhanden (Wohnen, Gastronomie, Handel, öffentliche Einrichtungen, Freizeiteinrichtungen, Dienstleistungen, Kunst und Kultur), siehe Erläuterungen Karte
11) Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum/ im Ortskern gelegene Grün- und Schattenbereiche/ Wasserflächen (Ruhezone/ Naherholung/ Park)	ja	Straßenbegleitgrün, Grünflächen vorhanden

weitere zu berücksichtigen:

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Ausbildung der Erdgeschoßzone	Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum war und ist ein wichtiges Anliegen der vergangenen und zukünftigen Ortskernentwicklung.
Öffnung der Gebäude zum öffentlichen Raum und Interaktion mit dem öffentlichen Raum	Öffentliche Gebäude sind gut integriert. Im Gebiet gibt es öffentliche Räume, welche das soziale Leben fördern.
kleinteilige Parzellierung	Abwechslungsreiche Parzellenstruktur mit kleinteiliger Parzellierung
soziale Durchmischung	Soziale Durchmischung, auch in Hinblick auf verschiedene Altersgruppen (Schulen, Kindergärten, Soziale Treffpunkte) gegeben.



Kriterien bauliche Nutzungsstruktur	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
Vorhandensein öffentlicher Einrichtungen (Gemeinde, Polizei, ...), soziale Einrichtungen	ja	Öffentliche Einrichtungen sind vorhanden: Gemeindeamt (1), Kleinkindergarten (2), Kindergarten (4), (3) Volksschule, (5) Musikheim, (9) Feuerwehrhaus
Vorhandensein von Versammlungs- und Vergnügungstätten	ja	Gasthaus Schurlwirt (14), Musikheim (9), Spielplätze, Pumptrack und Bogensportverein südlich an den Ortskern angrenzend
Vorhandensein von Gastronomie, Fremdenverkehrseinrichtungen, Tourismusbetrieben	ja	Gasthaus Schurlwirt im ehemaligen Schloss (14), mehrere Buschenschenken / Heurige
Vorhandensein von ortskernrelevanten Gewerbebetrieben mit Verkaufsflächen, insbesondere emissionsarme	ja	Bäckerei (18), Selbstbedienungs-Milchhof (19), verschiedene Ab-Hof Angebote sowie verschiedene Gewerbebetriebe sind vorhanden.
Wohnnutzung	ja	Im gesamten Abgrenzungsgebiet vorhanden.

weitere zu berücksichtigen:

Dichte/Häufigkeit der Einzelhandelsbetriebe	wurde im Rahmen einer Grundlagenerhebung behandelt
Dichte/Häufigkeit Handwerk/Produktion	wurde im Rahmen einer Grundlagenerhebung behandelt
Dichte/Häufigkeit der Dienstleistungsbetriebe	wurde im Rahmen einer Grundlagenerhebung behandelt



Kriterien Verkehr	behandelt J = ja / N = nein	wenn vorhanden → welche + wo (Verweis auf Karte) wenn nicht → Anmerkung
ÖV-Güteklasse A, B, C, oder D (jedoch ist die ÖV-Güteklasse allein nicht maßgeblich für die Legitimierung eines Orts- bzw. Stadtkerns)	ja	Im Ortskern Güteklasse C und D. Siehe dazu auch Karte.
Einbeziehung von Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Begegnungszonen, verkehrsberuhigten Bereichen	ja	Verkehrsberuhigte Bereiche vorhanden
Haltestellen - fußläufige Einzugsbereiche	ja	Alle Haltestellen für Regionalbusse sind im Ortskern fußläufig erreichbar (30,31,32,33).
Berücksichtigung von Bereichen des ruhenden Verkehrs/ Ladestellen für PKW	ja	E-Ladestelle vorhanden

weitere zu berücksichtigen:

Öffentlicher Zugang zu den Eingangsportalen der Geschäfte	Ist vorhanden
Erreichbarkeit von außen – zentralörtliche Funktion	Gutes ÖPNV-Angebot vorhanden.
Radwege – Radabstellbereiche - Radfrequenz	wurde im Rahmen einer Grundlagenerhebung behandelt
Fußgänger-Frequenz	wurde im Rahmen einer Grundlagenerhebung behandelt



7 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

7.1 Beschluss des Gemeinderats

Die Gemeindevision wurde in der Sitzung vom 26.3.2026 im Gemeinderat beschlossen.



8 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision	8
Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	9
Abbildung 3: Klimakompass Gemeinde Pillichsdorf (Stand: 07/2025; Quelle: eNu, www.enu.at)	12
Abbildung 4: Schloss (Foto: Marktgemeinde Pillichsdorf)	14
Abbildung 5: Pfarrhof (Foto: Marktgemeinde Pillichsdorf)	15
Abbildung 6: Lage der Marktgemeinde Pillichsdorf mit ihrer Katastralgemeinde	16
Abbildung 7: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY- Dashboard)	17
Abbildung 8: Altersgruppen nach Geschlecht, Stand 01.01.2025 (Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)	19
Abbildung 9: Flächenanteile in der Marktgemeinde Pillichsdorf (Quelle: Statistik Austria)	20
Abbildung 10: Versiegelung und Flächeninanspruchnahme pro Kopf 2022 (Quelle: ÖROK, RESY-Dashboard).....	21
Abbildung 11: Räumliches Entwicklungsleitbild (Quelle: Land NÖ).....	22
Abbildung 12: Der Weg zur Gemeindevision	27
Abbildung 13: Abstimmungsbesprechung mit dem Architektur- und Planungsbüro „nonconform“	27
Abbildung 14: Bürgercafé im September 2025	28
Abbildung 15: Visions-Workshop.....	29
Abbildung 16: Übersicht der behandelten Themenbereiche	31
Abbildung 17: Historische Karte von Pillichsdorf (Quelle: Franziszeischer Kataster, maps.arcanum.com).....	62
Abbildung 18: Heutige Situation in Pillichsdorf. (Quelle: NÖ-Atlas).....	62
Abbildung 19: Ortskernabgrenzung Pillichsdorf mit Zone I (rot) und Zone II (gelb):	63
Abbildung 21: ÖV-Güteklassen in Pillichsdorf. Die Gemeinde besitzt Anteile an den ÖV- Güteklassen C (rot) bis G (grau); Quelle: NÖ-Atlas)	64



DORF & STADT
ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

GEMEINSAM ERNEUERN WIR UNSERE DÖRFER & STÄDTE.

PROZESSBEGLEITUNG:

Dorf- & Stadterneuerung

Mag.^a Veronika Wipp (Projektmanagerin)

+43 676 885 91 258

veronika.wipp@dorf-stadterneuerung.at

DI Dr. Walter Lammeranner (Regionalberater)

+43 676 885 91 251

walter.lammeranner@dorf-stadterneuerung.at

Informationen zur
Gemeindevision auch online:



www.gemeindevision.at/ Pillichsdorf

» Weitere Infos auf
www.dorf-stadterneuerung.at